



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Modulhandbuch

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

Stand: 05.04.2023

Erläuterungen

Hinweis

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung zum berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft sowie den Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung. Die SPO ist in der jeweils aktuellen Fassung gültig.

Studienabschnitte

Das Studium ist den 1. und 2. Studienabschnitt unterteilt.

Der Eintritt in den 2. Studienabschnitt ist nach Erreichen von 80 ECTS-Credits möglich.

Anmeldeformalitäten

Prinzipiell gilt für alle Prüfungsleistungen Anmeldepflicht. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

Studienschwerpunkte

Im 2. Studienabschnitt werden grundsätzlich vier Studienschwerpunkte als Vertiefungen angeboten:

- Marketing und Kommunikation
- Finanzen und Controlling
- Internationales Management
- Digital Business

Bitte beachten Sie, dass ein Schwerpunkt nur angeboten wird, sofern die erforderliche Mindestteilnehmerzahl erreicht wird.

Abkürzungen

ECTS-Credits = Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anrechnung von Studienleistungen. Pro Jahr sollen bei einem berufsbegleitenden Studium 40 ECTS-Credits erreicht werden.

SWS = Semesterwochenstunden

Workload

Einem Credit-Point wird ein Workload von 25 Gesamtstunden zu Grunde gelegt.

Inhalt

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	4
IT-Grundlagen.....	7
Wirtschaftssprache Englisch 1.....	10
Wirtschaftsmathematik und Statistik 1.....	13
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre.....	16
Buchführung und Bilanzierung	19
Wirtschaftssprache Englisch 2.....	22
Wirtschaftsmathematik und Statistik 2.....	25
Kosten- und Leistungsrechnung.....	28
Wirtschaftsmathematik und Statistik 3.....	32
Organisation	35
Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer	39
Wirtschaftsrecht.....	40
Projektmanagement und -arbeit.....	43
Wirtschaftssprache Englisch 3.....	46
Marketing	49
Personalwirtschaft.....	52
Grundlagen der Logistik	55
Finanzierung und Investition.....	58
Arbeitsrecht.....	61
Prozessmanagement und Unternehmenssoftware	64
Betriebliche Steuern.....	67
Unternehmensplanspiel.....	69
Volkswirtschaftstheorie und -politik	72
Unternehmensführung.....	75
Bachelorarbeit.....	79
Praktisches Studiensemester	81
Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	82
Studienschwerpunkt Marketing und Kommunikation	85
Studienschwerpunkt Finanzen und Controlling	97
Studienschwerpunkt Internationales Management	109
Studienschwerpunkt Digital Business	123

Modulnummer 1	Modultitel Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Introduction to Business Studies)		
Kurzbezeichnung BW	Semester 1	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Bernhard Lien-land	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Bernhard Lien-land	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die rechtlichen (insbesondere gesellschafts-, insolvenz- und steuerrechtlichen) Grundkenntnisse bei Gründung, Kauf, Betrieb und Insolvenz eines Unternehmens (1). Sie kennen hierbei die Grundlagen und Fachbegriffe, sind aber auch in der Lage, einfache praktische Fragestellungen aus diesen Bereichen zu beantworten (1). Den Wert eines Unternehmens können die Studierenden berechnen (1). Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des Rahmens, innerhalb dessen sich Unternehmen wirtschaftlich betätigen können (2). Zudem sind sie befähigt, zu erkennen, wie unternehmerische Entscheidungen vorbereitet werden müssen (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen betriebswirtschaftliche und juristische Techniken, die sie befähigen, zielgerichtete Lösungen für konkrete praktische Probleme im betrieblichen Alltag darzustellen (1).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über eine Diskursfähigkeit, in dem sie anhand konkreter Fragestellungen Lösungen sachlich darstellen können (1). Sie sind in der Lage, eigene Argumente zu erarbeiten, die Argumente anderer gegenseitig wertschätzend aufzunehmen sowie zu bewerten (1).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (1). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (1).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatbestände
- Produktionsfaktoren der Betriebswirtschaftslehre
- Ziele, Pläne und Entscheidungen
- Organisation
- Personalwesen, Mitbestimmung und Führung
- Materialwirtschaft
- Betriebliche Leistungserstellung
- Absatz und Marketing
- Investition und Finanzierung
- Einführung in die Problematik der Rechtsformwahl
- Grundzüge des betrieblichen Steuerrechts
- Grundzüge des Gesellschaftsrechts
- Grundzüge der Unternehmensbewertung und des Unternehmenskaufs
- Grundzüge des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung, Jahresabschluss, Kostenrechnung, Finanzplan)
- Grundzüge der Mitbestimmung
- Grundzüge der Insolvenz

Literatur

Pflichtliteratur

Schmalen, Helmut, Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft (Arbeits- und Übungsbuch)

Wöhe, Günter, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bossert, Unternehmensbesteuerung und Bilanzsteuerrecht

Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts

Zimmermann, Grundriss des Insolvenzrechts

Peemöller, Praxishandbuch der Unternehmensbewertung

Jung, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Straub, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden		
Vorlesung		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes	Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 3. Fachsemester erforderlich.	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2

Modulnummer 2	Modultitel IT-Grundlagen (Foundation IT)		
Kurzbezeichnung ITG	Semester 2	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Michl M.A.	Veranstaltungstyp Übung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Peter Michl	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informationstechnologie: Computer, Netzwerke und Software zur Verarbeitung von Informationen (1). Sie sind sich der Bedeutung von IT bewusst und kennen die Möglichkeiten und Grenzen der IT-Unterstützung (2). Die Studierenden sind zum sicheren Umgang mit Software und im Internet befähigt (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, IT-Systeme effizient zu nutzen (2). Sie sind zur Anwendung von Office- und Bürokommunikations-Software im beruflichen Alltag befähigt (2). Die Studierenden sind in der Lage, Berichte, Auswertungen, Präsentationen und wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen (3). Sie kennen Tools zur Teamzusammenarbeit und können diese zielgerichtet einsetzen (2).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis und Teamfähigkeit (2).</p>			

<p>Sie sind in der Lage, sich innerhalb einer Gruppe abzustimmen und zielgerichtete Entscheidungen herbeizuführen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Selbstdisziplin und Selbstvertrauen und können getroffene Entscheidungen adäquat vertreten (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung mit Anmelden/Abmelden am Netzwerk der OTH Regensburg • Überblick über die Ressourcen des Netzwerks der OTH Regensburg • Computersysteme • Netzwerke und Internet • WWW-Browser • Mailprogramme und Web-Mail • IT-Sicherheit • Word • Excel • PowerPoint • Access 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Lernmaterialien auf der E-Learning-Plattform „ELO“ der OTH Regensburg (zu allen Kapiteln Folien mit Kontrollfragen und Übungsaufgaben)</p> <p>Aktuelle Skripten des Herdt-Campus, online verfügbar</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Online-Hilfen zu den Software-Produkten</p> <p>Ausgewählte Videos aus Youtube.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage/Version</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen am Computer in Kleingruppen</p> <p>Vortrag mittels Powerpoint bzw. Anwendung „live“ der verwendeten Software</p> <p>Kontrollfragen und Übungsaufgaben werden online zur Verfügung gestellt</p> <p>Nutzung der E-Learning-Plattform als Informations- und Kommunikationsmedium, sowie online-Videos aus Youtube.</p> <p>Nutzung von Tools der Zusammenarbeit im Team, wie z.B. One-Note von Microsoft.</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für</p>	<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden</p>

andere Studiengänge	Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes		
<p style="text-align: center;">ECTS-Credits</p> <p style="text-align: center;">5</p>	<p style="text-align: center;">Gesamtarbeitsaufwand</p> <p style="text-align: center;">125 Stunden</p> <p style="text-align: center;">Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p> <p style="text-align: center;">Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p style="text-align: center;">Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p style="text-align: center;">2</p>

Modulnummer 3	Modultitel Wirtschaftssprache Englisch 1 (Business Language English 1)		
Kurzbezeichnung EN1	Semester 2	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Hager M.A.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Seminar		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Hager M.A.	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Englisch
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben in vertiefter Form anzuwenden (2). Sie sind befähigt, englische Texte leichteren Schwierigkeitsgrads aus Wirtschaft und Zeitgeschehen zu verstehen (1) sowie den wesentlichen Inhalt dieser Texte mündlich und schriftlich wiederzugeben (2). Die Studierenden sind mit grundlegendem betriebs- und volkswirtschaftlichem Fachvokabular vertraut (1) und in der Lage, die aufgefrischten grammatikalischen Grundkenntnisse sachgerecht anzuwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Standpunkte in angemessenem, grammatikalisch korrektem Englisch in der Gruppe artikulieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, vorgegebene Themen in der Fremdsprache zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen vorzutragen (2). Sie sind befähigt, digitale Tools für Kommunikations- und</p>			

Lernzwecke angemessen anzuwenden (2)..		
<u>Persönliche Kompetenz</u>		
Die Studierenden sind in der Lage, zu vorgegebenen Themen ethische und sachgerechte Positionen zu beziehen und zu vertreten (2).		
Inhalt der Lehrveranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Englische Geschäftskorrespondenz • Videos zu entsprechenden Themen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Referate in englischer Sprache 		
Literatur		
<u>Pflichtliteratur</u>		
Gerlinde Butzphal et al., Career Express Business English B2, Cornelsen		
<u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u>		
Englisch-G Grammatik, Cornelsen		
Englisch-G Grammatik, Test- und Übungsbuch, Cornelsen		
Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart		
Oxford Advanced Learner´s Dictionary		
jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden		
Seminaristischer Unterricht mit schriftlichen und mündlichen Übungen		
Diskussionen, Kurzreferate, Gruppenarbeiten		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2

	Studentische Eigenarbeit: 85 h	
--	--------------------------------	--

Modulnummer 4	Modultitel Wirtschaftsmathematik und Statistik 1 (Business Mathematics and Statistics 1)		
Kurzbezeichnung WMS1	Semester 2	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Dr. Doris Augustin	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Dr. Müller	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen mathematisch modellieren (3) und mit Hilfe geeigneter mathematischer Methoden bearbeiten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können im Team in sachlicher Atmosphäre eine Lösung erarbeiten (2), das Ergebnis adäquat präsentieren (1) und konstruktiv mit Kritik umgehen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p>			

Die Studierenden sind zu vertieftem eigenen Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen
 - Die reellen Zahlen
 - Reelle Zahlenfolgen
- Finanzmathematik
 - Zinsen und Zinseszinsen
 - Vergleich von Zahlungsleistungen
 - Rentenrechnung
 - Tilgungsrechnung
- Analysis
 - Funktionen mit einer Variablen
 - Wichtige Funktionsklassen und wichtige ökonomische Funktionen
 - Stetigkeit
 - Ableitung einer Funktion
 - Differentiationsregeln
 - Extrema
 - Kurvendiskussion
 - Diskussion von ökonomischen Funktionen
 - Funktionen mit mehreren Variablen
 - partielle Differentiation

Extrema mit und ohne Nebenbedingungen

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsunterlagen

Zusätzlich empfohlene Literatur

Auer, B.; Seitz, F.: Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Gabler Verlag

Benker, H.: Wirtschaftsmathematik mit dem Computer, Vieweg Verlag

Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, R. Oldenburg Verlag

Bosch, K.: Übungs- und Arbeitsbuch Mathematik für Ökonomen, R. Oldenburg V.

Eichholz, W., Vilkner, E.: (Formelsammlung) Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig

Haack, B., Tippe, U., Stobernack, M., Wendler, T., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – intuitiv und praxisnah, Springer Gabler Verlag

König, W. u.a. (Hrsg.): (Formelsammlung) Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik, Verlag Harri Deutsch

Körth H., Dück, W., Kluge P.D., Runge, W.: Wirtschaftsmathematik Band 1 , Verlag Die Wirtschaft

<p>Luderer, B., Nollau, V., Veters, K.: Mathematische Formeln für Wirtschaftswissenschaftler, B.G. Teubner Verlag</p> <p>Luderer, B., Paape, C., Würker, U.: Arbeits- und Übungsbuch Wirtschaftsmathematik, B.G. Teubner Verlag</p> <p>Precht, M., Voit, K., Kraft, R.: Mathematik 1/2 für Nichtmathematiker, Oldenburg Verlag</p> <p>Sydsaeter, K., Hammond, P., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug, Verlag Pearson Studium</p> <p>Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Springer Verlag</p> <p>Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik, Springer Verlag</p> <p>Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Springer Verlag</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Übungsblätter zur eigenständigen Bearbeitung durch die Studierenden</p> <p>Durchsprache der Übungsaufgaben im Rahmen der Lehrveranstaltung und/oder Tutorien</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 50 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 75 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>2</p>

Modulnummer 5	Modultitel Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Foundation Economics)		
Kurzbezeichnung VW	Semester 2	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Sandra Hamella	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Matthias Weiss	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen grundlegende gesamtwirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge und können diese einordnen (1). Durch die Denk- und Argumentationsweise im gesamtwirtschaftlichen Kontext verfügen die Studierenden über eine Argumentationsstruktur bei wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen sowie eine Argumentationshilfe bei der Umsetzung einzelwirtschaftlicher Optimierungsstrategien (Kosten-, Produktions- und Gewinntheorie) (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Einblicke in verschiedene Darstellungstechniken volkswirtschaftlicher Denkstrukturen und beherrschen Methoden der Analysetechniken sowie deren Präsentation, sowohl in Präsenz als auch im virtuellen Raum (2). Sie sind in der Lage, komplexe volkswirtschaftliche Fragestellungen graphisch, analytisch und verbal zu bearbeiten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p>			

Die Studierenden verfügen über ein ausgeprägtes Diskussionsvermögen (2). Sie sind befähigt, angeregte, kritische, oft auch kontroverse Diskussionen in sachlicher Atmosphäre zu führen (2). Die Studierenden verfügen über Erfahrungen zum Lösen von individuellen Aufgaben (2). Darüber hinaus sind sie zum Umgang mit konstruktiver Kritik befähigt (2). Über das rein Fachliche hinaus verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zum Thema gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit (2). Sie sind befähigt, die richtigen Informationsquellen zu finden, diese zu bewerten, ihren Nutzen und Mehrwert zu ermitteln und Wege zu finden, dieses Wissen bewusst und aktiv in ihr Studium und Leben einzubinden (2). Den Studierenden ist darüber hinaus ihre (kommunikative) Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst und sie können die eigenen Lernerfahrungen mit der Gesellschaft teilen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen ihrer planerischen und organisatorischen Entscheidungen bewusst und beziehen diese in ein persönliches Wertekonzept ein (3).

Fachliche Inhalte der Lehrveranstaltung

- Einführung
 - Gegenstand der Wirtschaftswissenschaften, Arbeitsmethode der VWL
 - Ökonomische Grundprinzipien (Knappheit, Opportunitätskosten, Anreize, Arbeitsteilung, Spezialisierung, Handel, Effizienz, Denken in Grenzbegriffen)
- Fiktion: Vollkommener Wettbewerb
 - Private Haushalte: Nutzen, Grenznutzen, Güternachfrage und Konsum
 - Unternehmen: Kosten, Grenzkosten, Produktion und Güterangebot
 - Marktgleichgewicht
 - Wirkung staatlicher Eingriffe
- Realität: Unvollkommener Wettbewerb und Marktversagen
 - Unvollkommener Wettbewerb (Monopol, Oligopol, Oligopson, monopolistische Konkurrenz, Marktmacht auf der Nachfrageseite)
 - Asymmetrische Information
 - Externe Effekte und Klimawandel
 - Öffentliche Güter
- Wirtschaftssysteme
 - Zentralverwaltungswirtschaft versus Marktwirtschaft
 - Die Soziale Marktwirtschaft und der Zielkonflikt zwischen Effizienz und Gleichheit
- Konzentration und Wettbewerb, Konzentrationsmaße Wettbewerbspolitik
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
 - Das Volkswirtschaftliche Rechnungswesen
 - Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)
 - Kritik am BIP
 - Zielkonflikt zwischen Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit
- Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis
 - Keynesianismus/(Neo)klassik
 - Geldpolitik

<ul style="list-style-type: none"> ○ Fiskalpolitik ● Überfachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit ○ Digitale Lehr- und Präsentationselemente 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsunterlagen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Präsentation mittels Vorlesungsskript, Wandtafel, Gruppendiskussionen, Lehrvideos, E-Learning und wissenschaftlichen Artikeln.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Es handelt sich um ein Grundlagen- bzw. Orientierungsmodul, deshalb ist die Teilnahme an der Prüfung spätestens im 3. Fachsemester erforderlich.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>2</p>

Modulnummer 6	Modultitel Buchführung und Bilanzierung (Bookkeeping and Accounting)		
Kurzbezeichnung BB	Semester 1	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Dr. Reiner Goertzen	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Roman Danzer	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen keine			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können unternehmerische Sachverhalte (Geschäftsvorfälle) in Buchungssätze umsetzen und in Posten des Jahresabschlusses nach deutschem HGB erfassen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen die betriebswirtschaftliche Basismethode der doppelten Buchführung und der Rechnungslegung nach deutschem HGB (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können in Teamarbeit anspruchsvollere Fragen des Rechnungswesens lösen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Sicherheit in der Beurteilung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte</p>			

hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens (2).	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt zum einen die Grundlagen und Techniken der doppelten Buchführung und Rechnungslegung nach deutschen HGB. Darauf aufbauend werden Ausblicke auf internationale Rechnungslegungsnormen und anspruchsvollere Verbuchungsfragen gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Ziele und Normen der Buchführung • Grundlagen der Erfolgsermittlung • Grund- und Fachbegriffe des Rechnungswesens • Technik der Buchführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff „Konto“ und Konteneigenschaften (Bestandskonto/Erfolgskonto) ○ Von der Eröffnungsbilanz zum Jahresabschluss • Buchungen bei der Umsatzsteuer • Warenkonten und ihr Abschluss • Privatkonten und Eigenkapital • Beschaffung und Absatz • Geschäftsvorfälle im Fertigungsbereich • Währungsumrechnung • Anlagenwirtschaft • Finanzwirtschaft • Ertragsteuern • Personalwirtschaft • Jahresabschlussbuchungen 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin: E. Schmidt, aktuelle Auflage</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur:</u></p> <p>Verschiedene Kommentare zum HGB nach Verfügbarkeit in der Hochschulbibliothek</p> <p>Aufgabensammlung</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Vortrag mittels Beamer sowie Tafelanschrift</p> <p>Einsatz virtueller Lösungen (z.B. Zoom)</p>	
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	schriftliche Prüfung

	Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes	Anschaffung eines HGB in gebundener Form wird empfohlen	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2

Modulnummer 7	Modultitel Wirtschaftssprache Englisch 2 (Business Language English 2)		
Kurzbezeichnung EN1	Semester 3	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Hager M.A.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Seminar		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Hager M.A.	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Englisch
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben in vertiefter Form anzuwenden (2). Sie sind befähigt, englische Texte leichteren Schwierigkeitsgrads aus Wirtschaft und Zeitgeschehen zu verstehen (1) sowie den wesentlichen Inhalt dieser Texte mündlich und schriftlich wiederzugeben (2). Die Studierenden sind mit grundlegendem betriebs- und volkswirtschaftlichem Fachvokabular vertraut (1) und in der Lage, die aufgefrischten grammatikalischen Grundkenntnisse sachgerecht anzuwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Standpunkte in angemessenem, grammatikalisch korrektem Englisch in der Gruppe artikulieren (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, vorgegebene Themen in der Fremdsprache zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen vorzutragen (2). Sie sind befähigt, digitale Tools für Kommunikations- und</p>			

<p>Lernzwecke angemessen anzuwenden (2)..</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zu vorgegebenen Themen ethische und sachgerechte Positionen zu beziehen und zu vertreten (2).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Englische Geschäftskorrespondenz • Videos zu entsprechenden Themen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Referate in englischer Sprache 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Gerlinde Butzphal et al., Career Express Business English B2, Cornelsen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Englisch-G Grammatik, Cornelsen</p> <p>Englisch-G Grammatik, Test- und Übungsbuch, Cornelsen</p> <p>Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart</p> <p>Oxford Advanced Learner´s Dictionary</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit schriftlichen und mündlichen Übungen</p> <p>Diskussionen, Kurzreferate, Gruppenarbeiten</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		-
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>2</p>

	Studentische Eigenarbeit: 85 h	
--	--------------------------------	--

Modulnummer 8	Modultitel Wirtschaftsmathematik und Statistik 2 (Business Mathematics and Statistics 2)		
Kurzbezeichnung WMS2	Semester 3	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Schreck	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Schreck	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, deskriptive Analysen eigenständig planen (2) und durchführen zu können (3), die Methoden dabei problemadäquat auszuwählen und die Ergebnisse korrekt und kritisch zu interpretieren. Die Kenntnisse in der Wahrscheinlichkeitsrechnung können die Studierenden anwenden, um quantitativ erfassbare, risikobehaftete Probleme als solche zu erkennen, zu modellieren und einer Lösung zuzuführen (3). Durch die Kenntnisse in der schließenden Statistik sind die Studierenden in der Lage, Stichproben aus einer Grundgesamtheit zu entnehmen und aus den Eigenschaften der Stichprobe Rückschlüsse auf die Eigenschaften der übergeordneten Grundgesamtheit zu ziehen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zum methodisch kompetenten Umgang mit dem statistischen Instrumentarium befähigt. Sie sind in der Lage, ihre analytischen Fähigkeiten einzusetzen (2).</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zum Umgang mit Problemlösungstechniken befähigt (3).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zum eigenen Zeitmanagement sowie zum Selbststudium befähigt (2).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden praxisorientiert grundlegende Kenntnisse aus der beschreibenden Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der schließenden Statistik.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf einer statistischen Untersuchung • Datenerhebung und Datenaufbereitung • Parameter von Häufigkeitsverteilungen • Regressions- und Korrelationsanalyse • Verhältniszahlen und Indexzahlen • Theoretische Verteilungen • Schließende Regressionsanalyse/Schätzverfahren und Testverfahren 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Fahrmeir, Ludwig/Künstler, Rita/Pigeot, Iris/Tutz, Gerhard: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse, Heidelberg: Springer</p> <p>Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL, Theorie und Praxis, München: Pearson</p> <p>Wewel, Max C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL. Methoden, Anwendung, Interpretation, München: Pearson</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bourier, Günther: Beschreibende Statistik, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Bourier, Günther: Statistik-Übungen, Wiesbaden: Gabler</p> <p>Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Wiesbaden: Gabler jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung (darstellender Unterricht)</p> <p>Lernvideos zu allen Themen (Flipped Classroom möglich)</p> <p>Dialog (problemorientierter Unterricht, entdeckendes Lernen) Dialog (problemorientierter Unterricht, entdeckendes Lernen)</p> <p>Betreute Präsenzübungen (problemorientiertes Arbeiten, entdeckendes Lernen)</p> <p>Häusliche Übungen (Übungsaufgaben mit Lösungen zur Erfolgskontrolle; Kontrollfragen)</p> <p>Häusliches Selbststudium</p> <p>Einsatz von Excel zum tieferen Verständnis</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für</p>	<p>schriftliche Prüfung</p>

die Vergabe von Leistungspunkten		Dauer 90 Minuten
Besonderes		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2

Modulnummer 9	Modultitel Kosten- und Leistungsrechnung (Cost Accounting and Results Accounts)		
Kurzbezeichnung KL	Semester 3	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Uwe Seidel	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Heiko Bordel M.A.	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in relevanten Bereichen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) von Unternehmen (1). Sie haben hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau einer KLR erlernt, so dass sie in der Lage sind, Fragestellungen der KLR in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2). Insbesondere kennen sie den Aufbau und das Zusammenwirken der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung eines Unternehmens (2). Die Studierenden verstehen die Wichtigkeit des externen Rechnungswesens sowie der diversen Methoden der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine KLR zu erstellen sowie deren einzelne Teilrechnungen anzuwenden (3). Sie sind in der Lage, die wissenschaftlichen Grundlagen der angewendeten Methoden sowie deren Einsatz in der betrieblichen Praxis zu hinterfragen (2). Die Studierenden</p>			

kennen die Notwendigkeit der systemtechnischen Integration (z.B. SAP FI-CP oder DATEV-Corporate Planner) von externem und internem Rechnungswesen (1).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskursfähigkeit und sind in der Lage, Fragestellungen der KLR vor Gruppen sachgerecht beantworten zu können (2). Sie verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Die Studierenden sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten und die Argumente anderer aufzunehmen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (3). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Steuerung eines Unternehmens unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
 - Aufgaben, Gliederung und Teilgebiete
 - Softwareseitige Integration von externem und internem Rechnungswesen
 - Grundbegriffe und begriffliche Abgrenzungen
 - Rechnungswesen-Kennzahlen
- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
 - Kostenbegriffe und -kategorien
 - Kostenfunktion
 - Kostenzurechnungsprinzipien
 - Aufbau einer KLR
 - Systeme der KLR
- Kostenartenrechnung
 - Gliederung der Kostenarten
 - Abgrenzungsrechnung
 - Erfassung und Bewertung wesentlicher Kostenarten (Personal-, Material-, Anlagen- sowie kalkulatorische Kosten)
- Kostenstellenrechnung
 - Kostenstellenbildung
 - Betriebsabrechnungsbogen
 - Methoden der Innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (ILV)
 - Ermittlung von Kalkulationssätzen
 - Kostenvergleich
- Maschinenstundensatzrechnung (MSR)
 - Notwendigkeit der Anwendung einer MSR
 - Ermittlung der maschinenabhängigen Gemeinkosten
 - Bildung von Kalkulationssätzen
- Kostenträgerrechnung

<ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Kostenträgerrechnung ○ Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation): Aufgaben, Kalkulationsverfahren ○ Kostenträgerzeitrechnung: Kurzfristige Erfolgsrechnung, Ist-/Normalkostenbasis, DB-Rechnung • Grundlagen der Plankostenrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff, Formen ○ Flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis <p>Flexible Plankostenrechnung auf Teilkostenbasis</p>	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsbegleitende Materialien</p> <p>Online-Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, Herne/ Berlin</p> <p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, Herne/Berlin</p> <p>Haberstock, L.: Kostenrechnung 1, Einführung, Hamburg</p> <p>Haberstock, L.: Kostenrechnung 2, Plankostenrechnung, Hamburg</p> <p>Hummel, S./Männel, W.: Kostenrechnung 1, Wiesbaden</p> <p>Hummel, S./Männel, W.: Kostenrechnung 2, Wiesbaden</p> <p>Küpper, H.-U./Bösl, K./Bleid, V./Koch, I.: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, München</p> <p>Olfert, K.: Kompakt-Training Kostenrechnung, Ludwigshafen</p> <p>Olfert, K.: Kostenrechnung, Ludwigshafen</p> <p>Schmolke, S./Deitermann, M.: Industrielles Rechnungswesen - IKR, Darmstadt</p> <p>Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München</p> <p>Ziegenbein, K.: Kompakt-Training Controlling, Ludwigshafen</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen</p> <p>Online-Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)</p> <p>Präsentationstechnik: Folien, Tafelanschriften, Beamer, Online</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen</p>

	berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2

Modulnummer 10	Modultitel Wirtschaftsmathematik und Statistik 3 (Business Mathematics and Statistics 3)		
Kurzbezeichnung WMS3	Semester 4	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Schreck	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Schreck	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen -			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, deskriptive Analysen eigenständig planen und durchführen zu können (3), die Methoden dabei problemadäquat auszuwählen und die Ergebnisse korrekt und kritisch zu interpretieren. Die Kenntnisse in der Wahrscheinlichkeitsrechnung können die Studierenden anwenden, um quantitativ erfassbare, risikobehaftete Probleme als solche zu erkennen, zu modellieren und einer Lösung zuzuführen (2). Durch die Kenntnisse in der schließenden Statistik sind die Studierenden in der Lage, Stichproben aus einer Grundgesamtheit zu entnehmen und aus den Eigenschaften der Stichprobe Rückschlüsse auf die Eigenschaften der übergeordneten Grundgesamtheit zu ziehen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zum methodisch kompetenten Umgang mit dem statistischen Instrumentarium befähigt. Sie sind in der Lage, ihre analytischen Fähigkeiten einzusetzen (3).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind zum Umgang mit Problemlösungstechniken befähigt (2).

Soziale Kompetenz

Die Studierenden sind zu vertieftem eigenen Zeitmanagement und zum Selbststudium befähigt (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden praxisorientiert grundlegende Kenntnisse aus der beschreibenden Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der schließenden Statistik.

- Ablauf einer statistischen Untersuchung
- Datenerhebung und Datenaufbereitung
- Parameter von Häufigkeitsverteilungen
- Regressions- und Korrelationsanalyse
- Verhältniszahlen und Indexzahlen
- Theoretische Verteilungen
- Schließende Regressionsanalyse/Schätzverfahren und Testverfahren

Literatur

Pflichtliteratur

Fahrmeir, Ludwig/Künstler, Rita/Pigeot, Iris/Tutz, Gerhard: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse, Heidelberg: Springer

Schira, Josef: Statistische Methoden der VWL und BWL, Theorie und Praxis, München: Pearson

Wewel, Max C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL. Methoden, Anwendung, Interpretation, München: Pearson

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bourier, Günther: Beschreibende Statistik, Wiesbaden: Gabler

Bourier, Günther: Statistik-Übungen, Wiesbaden: Gabler

Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Wiesbaden: Gabler
jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung (darstellender Unterricht)

Lernvideos zu allen Themen (Flipped Classroom möglich)

Dialog (problemorientierter Unterricht, entdeckendes Lernen) Dialog (problemorientierter Unterricht, entdeckendes Lernen)

Betreute Präsenzübungen (problemorientiertes Arbeiten, entdeckendes Lernen)

Häusliche Übungen (Übungsaufgaben mit Lösungen zur Erfolgskontrolle; Kontrollfragen)

Häusliches Selbststudium

Einsatz von Excel zum tieferen Verständnis

Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes			
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 2	

Modulnummer 11	Modultitel Organisation (Organisation)		
Kurzbezeichnung OR	Semester 3	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Hennevogl	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Hennevogl	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung der Organisation einordnen, sind sich der Bedeutung von KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) bewusst und verfügen über Argumentationshilfen für organisatorische Maßnahmen (1). Sie verfügen über die Fähigkeit zur Einordnung von Organisationsproblemen im Rahmen der Ablauf-/Aufbauorganisation und sind in der Lage, eine theoretische Analyse der Organisationsprobleme zu erstellen sowie einen Lösungsansatz zur Überwindung des jeweiligen Organisationsproblems zu entwickeln (2). Die Studierenden sind fähig, ein Projekt im Bereich Organisation mit Analyse und Design selbstständig durchzuführen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen Darstellungstechniken der Organisation und die Relevanz der Anwendung digitaler Tools (1), beherrschen Methoden der Organisation und sind in der Lage, Einführungsstrategien für Organisationsprojekte festzulegen (2).</p>			

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Erfahrungen mit Gruppenarbeit beim Lösen von organisatorischen Aufgabenstellungen sowie über vertieftes Diskussionsvermögen (2). Sie sind befähigt, im Team zusammenzuarbeiten (Teamarbeit), erarbeitete Lösungen zu begründen und im Plenum zu präsentieren (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Empathie bezüglich der Betroffenen bei organisatorischen Veränderungen, sind sich der Folgen organisatorischer Entscheidungen bewusst und beziehen diese in ein persönliches Wertesystem ein (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Organisationsbegriffe und -beispiele
 - Merkmale von Organisationen
 - Entstehung
 - Problemstellung
- Organisationstheoretische Ansätze
 - Bürokratieansatz (Weber)
 - Scientific Management (Taylor)
 - Betriebswirtschaftliche Organisationslehre (Nordsieck, Kosiol, Grochla)
 - Human Relations Ansatz (Roethlisberger, Maslow, McGregor, Herzberg)
- Gestaltungsprinzipien der Aufbauorganisation
 - Arbeitsteilung und Spezialisierung
 - Stellen- und Abteilungsbildung
 - Hierarchie, Leitungsspanne, Leitungstiefe und Leitungsbefugnisse
 - Zentralisierung und Dezentralisierung
 - Koordination und Konfiguration
- Organisationsmethoden und -werkzeuge
 - Stellenbeschreibung
 - Organigramm
 - Organisationshandbuch
 - Arbeitsanweisung,..
- Organisationsstrukturen in der Praxis
 - Primär- und Sekundärorganisation
 - Funktional- und Geschäftsbereichsorganisation
 - Matrixorganisation und Projektorganisation
 - Holdingorganisation (Exkurs: Konzernorganisation)
 - Netzwerkorganisation (Subcontracting, Franchising, Lizenzierung, Joint Venture, Kapitalbeteiligung, Cluster, Forschungsgemeinschaft)
 - Make-or-Buy-Entscheidung (Exkurs: Internes/externes Outsourcing)
 - Transaktionskostentheorie

<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien der Ablauforganisation ○ Grundlagen der Prozessorganisation (messen, standardisieren, verbessern, erneuern) ○ Prozessorientierte Organisationsansätze (Value chain, Total Quality Management, Lean Management, Business Process Reengineering) • Schnittstellenbetrachtung: Führung und Organisation (Delegation, Partizipation, Führungsstile) • Schnittstellenbetrachtung: Unternehmenskultur und Organisation (Formale und informale Organisation, Organisationsfassaden) • Veränderung von Organisationen (Organisationsentwicklung, Organisationsgestaltung, Transformationsmanagement; Wachstums- und Veränderungsmodelle; Digitale Tools) ○ Change Management (Modelle nach Lewin, Kotter; Erfolgsfaktoren und Risiken) ○ Lernende Organisation (Senge, Argyris) <p>Postbürokratische Organisationsansätze (Soziokratie, Holokratie, New Work, Teal-Organisation, Agile Organisation)</p>		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Schulte-Zurhausen, Manfred: Organisation, München</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Jones, Gareth R./Bouncken, Ricarda, B.: Organisation, München</p> <p>Nagel, Reinhart: Organisationsdesign, Stuttgart</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit aktiver Diskussion skizzierter Problemstellungen</p> <p>Vortrag des Dozenten mittels ausgewählter Powerpoint-Folien</p> <p>Übungsaufgaben zu Organisationsmethoden</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>

	Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	3
--	---	---

Modulnummer 12	Modultitel Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer (General Studies Optional Compulsory Module)		
Kurzbezeichnung AW	Semester 1	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots je nach Kurs
Modulverantwortlich Studiengangleitung	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Seminar		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende je nach Kurs	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Methodenkompetenz 2) Sozialkompetenz		Zugangsvoraussetzungen keine
Qualifikationsziele des Moduls		Erwerb von Sozial- und Methodenkompetenzen	
Inhalt des Moduls		je nach Modul	
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten		je nach Modul	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h		Gewichtung der Note in der Ge- samtnote 2

Modulnummer 13	Modultitel Wirtschaftsrecht (Economic Law)		
Kurzbezeichnung WR	Semester 5	Anzahl der SWS/PS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Striepling	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Striepling	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über elementare Kenntnisse (2) auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts und beherrschen schwerpunktmäßig die ersten drei Bücher des BGBs (2). Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts sowie über Kenntnisse in der juristischen Arbeitsweise (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können juristische Problemstellungen erkennen und ihre Ergebnisse beurteilen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur Teamarbeit befähigt und verfügen über Diskussionsvermögen. Sie sind in der Lage, konstruktiv Kritik zu üben und Präsentationen im Plenum durchzuführen (2).</p>			

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der juristischen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einordnung des BGB in die Rechtsordnung und seine Systematik
- Willenserklärung: Tatbestandsmerkmale, Abgabe und Zugang
- Vertragsschluss
- Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft sowie Abstraktionsprinzip
- Anfechtung und Nichtigkeit
- Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- Vertragsfreiheit: Abschluss-, Inhalts- und Formfreiheit mit den Ausnahmen
- Stellvertretung
- Schadensersatz mit Art und Umfang
- Störungen im Schuldverhältnis
- Einzelne Vertragstypen
- Unerlaubte Handlung
- Produkthaftung
- Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute
- Bedürfnisse des kaufmännischen Rechtsverkehrs
- Kaufmannsbegriff
- Vollmachten nach HGB (Prokura, Handlungsvollmacht, § 56 HGB)
- Das Handelsregister
- Schweigen im Handelsverkehr (§ 362 HGB, kaufmännisches Bestätigungsschreiben)
- Rügepflicht beim Handelskauf
- Grundzüge des Rechts der Personen- und Kapitalgesellschaften

Literatur

Pflichtliteratur

Gesetzestexte BGB und HGB

Führich, Wirtschaftsprivatrecht, München

Tillmann, Bürgerliches Recht, Weinheim

Zusätzlich empfohlene Literatur

Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg

Aunert-Micus/Güllemann/Srtreckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht, München

Wörlen/Kokemoor, Sachenrecht, München

Führich/Werdan, Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, München

jeweils in aktueller Auflage

<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht unter Einsatz von Powerpoint und Folien</p> <p>Integration von Best-Practise-Beispielen aus der Praxis</p> <p>Übungen, Gruppenarbeiten</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p> <p>8</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>200 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 140 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>4</p>

Modulnummer 14	Modultitel Projektmanagement und -arbeit (Project Management and Project Work)		
Kurzbezeichnung PJM	Semester 5	Anzahl der SWS/PS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Gänßbauer	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Seminar		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Hennevogl	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in relevanten Bereichen des Projektmanagements von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe, wie auch den Aufbau eines Projektmanagements, so dass sie in der Lage sind, Fragestellungen im Projektmanagement in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2). Insbesondere kennen die Studierenden die einzelnen Aktivitäten und deren Handlungsschritte in einem mehrphasigen Projektmanagement-Vorgehensmodell (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskursfähigkeit und sind in der Lage, Fragestellungen des Projektmanagements einer Lösung zuzuführen (3). Sie verfügen über Kenntnisse in der Konsensbildung (2). Die Studierenden sind in der Lage, ihre Argumente in Diskussionen und in Teams zielorientiert zu erarbeiten und die Argumente anderer aufzunehmen (2).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden können ein Projektmanagement für ein Unternehmen oder eine Non-Profit-Organisation konzipieren (3). Sie kennen Softwareprodukte für die Steuerung von Projekten (z.B. Trello Board, MS Teams Aufgaben, MS Project) (1).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, das Projektmanagement aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und zielführende Entscheidungen im Prozess des Projektmanagements zu treffen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen bei der Steuerung eines Projekts unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in die Thematik
- Grundlagen
 - Projektcharakteristika im Unterschied zu Linienaufgaben in einem Unternehmen
 - Anforderungen an Projektleiter
 - Aufgaben von Projektleitern
- Projektzieldefinition
- Projektorganisation
 - Formen und Strukturen von Projektteams
 - Aufgaben- und Kompetenzverteilung
- Prozessorganisation
- Betrachtung der Wirtschaftlichkeit
- Projektplanung
 - Strukturplanung
 - Aufwandsplanung
 - Terminplanung
 - Ablaufplanung
 - Einsatzmittelplanung
 - Kostenplanung
- Projektüberwachung und -steuerung
 - Termin
 - Aufwand
 - Kosten
 - Sachfortschritt
- Projektberichtswesen
- Projektdokumentation
- Projektanbahnung und Projektabschluss
- Projektunterstützende Aktivitäten (z.B. Qualitäts- und Risikomanagement)
- Projektmanagementsoftware

<ul style="list-style-type: none"> Agiles PJM: Scrum 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsbegleitende Materialien</p> <p>Juventa, Wolfgang Antes, Projektarbeit für Profis: Praxishandbuch für moderne Projektarbeit http://www.hermes.admin.ch/ikt_projektfuehrung/handbuecher/handbuecher-als-pdf-zum-download</p> <p>Online-Kurs „Grundlagen des Controlling mit Anwendungen (Kapitel 12: Projektmanagement und -controlling)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Burghardt, Manfred, Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss</p> <p>Burghardt, Manfred, Projektmanagement</p> <p>Jenny, Bruno, Projektmanagement</p> <p>RKW, Projektmanagement Fachmann</p> <p>Schels, Ignatz, Projektmanagement mit Excel</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen</p> <p>Seminar</p> <p>Präsentationstechnik: Folien, Tafelanschriften, Beamer, Online</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p> <p>7</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>175 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 115 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>4</p>

Modulnummer 15	Modultitel Wirtschaftssprache Englisch 3 (Business Language English 3)		
Kurzbezeichnung EN3	Semester 4	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Hager M.A.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Hager M.A.	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Englisch	
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Angestrebtes Sprachniveau: B2 (CEF)</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben in vertiefter Form anzuwenden (2). Sie sind befähigt, englische Texte leichteren Schwierigkeitsgrads aus Wirtschaft und Zeitgeschehen zu verstehen (1) sowie den wesentlichen Inhalt dieser Texte mündlich und schriftlich wiederzugeben (2). Die Studierenden sind mit grundlegendem betriebs- und volkswirtschaftlichem Fachvokabular vertraut (1) und in der Lage, die aufgefrischten grammatikalischen Grundkenntnisse sachgerecht anzuwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen zu relevanten wirtschaftlichen und sozialen Themen in angemessenem, grammatikalisch korrektem Englisch in der Gruppe artikulieren (2).</p>			

<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, vorgegebene Themen in der Fremdsprache zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen vorzutragen (2). Sie sind befähigt, digitale Tools für Kommunikations- und Lernzwecke angemessen anzuwenden (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, zu vorgegebenen Themen ethische und sachgerechte Positionen zu beziehen und zu vertreten (2).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Texte aus der englischsprachigen Presse/Literatur zu wirtschafts- und zeitbezogenen Themen • Englische Geschäftskorrespondenz • Videos zu entsprechenden Themen • Übungen zu ausgewählten Kapiteln der englischen Grammatik • Präsentationen in englischer Sprache 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Gerlinde Butzphal et al., Career Express Business English B2, Cornelsen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Englisch-G Grammatik, Cornelsen</p> <p>Englisch-G Grammatik, Test- und Übungsbuch, Cornelsen</p> <p>Raymond Murphy, English Grammar in Use, New Edition, Klett, Stuttgart</p> <p>Oxford Advanced Learner´s Dictionary</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit schriftlichen und mündlichen Übungen</p> <p>Diskussionen, Kurzreferate, Gruppenarbeit</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p>	<p>Gewichtung der Note in der</p>

5	125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gesamtnote 3
---	--	------------------------

Modulnummer 16	Modultitel Marketing (Marketing)		
Kurzbezeichnung MA	Semester 1	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Wolfrum	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Urban Prof. Dr. Wolfrum	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Marketingplanung und der Marktbearbeitung sowie der (empirischen) Marktforschung (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über einen Überblick der Instrumente der Marketingplanung und der Marktbearbeitung (Marketing-Mix-Instrumente) (3). Sie beherrschen die grundlegenden Instrumente der empirischen Sozialforschung (Sekundärforschung sowie Primärforschung mit Befragungen und Beobachtungen) und sind mit aktuellen Entwicklungen im Bereich der institutionellen Marktforschung (Panels, Testmärkte etc.) vertraut (2). Zudem kennen die Studierenden die Veränderungen, die sich durch neue, digitale, interaktive Kommunikationstechnologien im Rahmen der Marktforschung ergeben (Social Media</p>			

Marktforschung) (1).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für den Umgang mit Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Zielgruppen von Befragungen bzw. Beobachtungen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die Vor- und Nachteile verschiedener Entscheidungsalternativen im Marketing abzuwägen und fundierte Entscheidungen zu treffen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Marketing als Führungskonzept
 - Marketing als Funktion
 - Marketing als Unternehmens-Philosophie
- Marketinginstrumente
 - Informationsinstrumente
 - Aktionsinstrumente
- Grundlagen des Konsumentenverhaltens
- Merkmale der Marketingpolitik
 - Kunden- und Wettbewerbsorientierung
 - Gesättigte Marktsituation
 - Segmentierung des Marktes - bei besonderer Berücksichtigung digitaler tools
- Der Marketing-Managementprozess
 - Strategische Positionierung
 - Marketingziele
 - Marketingstrategien
 - Operative Marketingplanung
- Der Marketing-Mix - bei besonderer Berücksichtigung digitaler Transformation
 - Produktpolitik
 - Preispolitik
 - Distributionspolitik
 - Kommunikationspolitik
- Informationsbedarf des Marketing (Markt, Konkurrenz, Umwelt, interne Potenziale)
- Grundlagen der Marktforschung
 - Generelle Forschungsdesigns
 - Aufbau und Abwicklung von Marktforschungsstudien
 - Sekundär- und Primärforschung
 - Social Media Marktforschung (Digitale Marktforschung)
 - Panel- und Testmarktforschung
 - Auswahlverfahren für Stichproben

Literatur

<p><u>Pfichtliteratur</u></p> <p>Berekoven, L. u.a.: Marktforschung Meffert, H. et al.: Marketing, Wiesbaden Homburg, Chr.: Marketingmanagement, Wiesbaden Terstiege, M. (Hrsg.): Digitales Marketing – Erfolgsmodelle aus der Praxis</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Herrmann, A. u.a: Handbuch Marktforschung Malhorta, N.K./Birks, D.F.: Marketing Research Bruhn, M.: Marketing, Wiesbaden Kotler, Ph. u.a.: Grundlagen des Marketing Kotler, Ph.: Marketing-ManagementFachzeitschriften, insbesondere “Die Absatzwirtschaft”, “Marketing Review St. Gallen“, „planung & analyse“ jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung (auch digital) Seminaristischer Unterricht Übungen Praxisbeispiele und Fallstudien Darstellung/Einsatz digitaler Marketing-instrumente (z.B. Webseiten, Banner, Videos) und entsprechender tools (z.B. Lymbic Types, Google Analytics) Bereitstellung aller Unterlagen/Modelle/Links etc. im Rahmen des E-Learning</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>Referenten aus der Praxis</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden Kontakt-/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>3</p>

Modulnummer 17	Modultitel Personalwirtschaft (Human Resource Management)		
Kurzbezeichnung PW	Semester 4	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Prof. Dr. Carina Braun Prof. Dr. Ludwig Voußem	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Markus Zeitlhöfler M.A.	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen das personalwirtschaftliche Instrumentarium für verschiedene Personalfunktionen (z.B. Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personalfreisetzung) (2). Sie verfügen (2) über die verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Mitarbeiterführung und können diese situationsadäquat anwenden (3). Die Studierenden sind in den Grundzügen mit den relevanten Ansätzen aus Personalpolitik und Personalorganisation vertraut (1).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der Rolle von Menschen für den Erfolg wirtschaftlicher Unternehmen bewusst (3). Sie sind in der Lage, in Führungssituationen zielgerichtet Kommunikation und Verhalten zu wählen (2). Sie verfügen über die Fähigkeit, Bewerbungsgespräche strukturiert zu führen (2).</p>			

<p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu fähig, personalwirtschaftliche, insbesondere führungstechnische Probleme an praxisrelevanten Fragestellungen zu bearbeiten (3). Dabei sind sie in der Lage, betriebswirtschaftliche, psychologische und rechtliche Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen richtig einzusetzen (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Führungssituationen sensibel zu beurteilen (2). Sie können sich kritisch mit Führungsaufgaben, -techniken und -modellen auseinandersetzen (2). Die Studierenden sind sich als potentielle zukünftige Führungskräfte ihrer Verantwortung, auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber, bewusst (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relevanz, Kontext und Organisation der Personalfunktion • Überblick über wichtige Einzelfunktionen des Personalmanagements, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Personalmarketing ○ Personalbeschaffung ○ Personalfreisetzung ○ Personalentwicklung ○ Vergütung • Grundlagen und Ansätze der Mitarbeiterführung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Mitarbeitermotivation <p>Führungsverhalten und Führungsstile</p>	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsunterlagen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Braun, C. / Pundt, L. (2020): Personalmanagement klipp & klar, Wiesbaden: Springer.</p> <p>Eisele, D., & Doyé, T. (2010). Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre: Wertschöpfungskette Personal (7. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Noe, R. A., Hollenbeck, J. R., Gerhart, B. A., & Wright, P. M. (2019). Human resource management: Gaining a competitive advantage (11th ed.). New York, NY: McGraw-Hill Education.</p> <p>Scholz, C., & Scholz, T. M. (2019). Grundzüge des Personalmanagements (3. Aufl.). München: Verlag Franz Vahlen.</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Lehrvortrag, Übungen und Diskussion</p> <p>Bearbeitung von Kurzfällen</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>

	Klausurvorbereitung durch geeignete Übungsfragen mit Lösungshinweisen im Unterricht	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes	wenn möglich mind. ein Gastvortrag aus der Praxis	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 3

Modulnummer 18	Modultitel Grundlagen der Logistik (Logistics)		
Kurzbezeichnung LO	Semester 3	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Christian Dach	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Christian Dach	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen logistische und produktionswirtschaftliche Grundbegriffe (1) und Zusammenhänge (2). Sie haben einen Überblick über wesentliche logistische und produktionswirtschaftliche Probleme (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können diverse Methoden und Instrumente der Logistik und Produktionswirtschaft anwenden (2). Sie verstehen die Logistik als kundenorientierte, ganzheitliche, vernetzte Managementfunktion sowie die Fertigungswirtschaft als betriebliche Funktion zur Erstellung von industriell hergestellten materiellen Produkten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, Arbeitsergebnisse vor einer großen Gruppe fachlich zu begründen (Argumentationskompetenz) (2). Sie verstehen die Notwendigkeit von effizienten und effektiven</p>			

logistischen Prozessen im gesellschaftlichen Kontext (2). Insbesondere wissen die Studierenden um die Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen logistischer und produktionswirtschaftlicher Entscheidungen bewusst und in der Lage, diese in ihr eigenes Wertekonzept einzubauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung in Logistik und Produktion
- Produktion (inkl. Automatisierung und Produktentstehungsprozess)
- Produktionsmanagement (u.a. Qualität / Kapazitätsplanung / Mitarbeiterführung)
- Logistikprozesse (vor allem Transport, Umschlag und Lagerhaltung)
- Logistikbereiche (Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebslogistik)
- Trends in Logistik und Produktion

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum und folgende wesentliche Lehrbücher:

Kummer, S. / Jammerneegg, W. / Grün, O.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Hallbergmoos

Schulte, Chr.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Bangsoew, S.: Fertigungssimulation mit Plant Simulation und SimTalk, München u.a.

Günther, H.-O. / Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Berlin u.a.

Günther, H.-O. / Tempelmeier, H.: Übungsbuch Produktion und Logistik, Norderstedt

Heiserich, O.-E. / Helbig, K. / Ullmann, W.: Logistik, Wiesbaden

Koch, S.: Logistik, Heidelberg

Kummer, S. / Grün, O. / Jammerneegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik – Das Übungsbuch, Hallbergmoos

Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme, Heidelberg u.a.

Rushon, A. / Croucher, P. / Baker, P.: The Handbook of Logistics and Distribution Management, London u.a.

Schuh, G.: Innovationsmanagement. Handbuch Produktion und Management 3, Berlin u.a.

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Vortrag mit Diskussionen

Übungsaufgaben

Flipped Classroom - asynchrone Lehrvideos kombiniert mit wöchentlichen Präsenzveranstaltungen, um Fragen zu den Videos zu klären, vertiefende Diskussionen zu führen und Aufgaben zu bearbeiten.

Vorlesung mit Vertiefungsaufgaben zur individuellen Bearbeitung (teilweise in Kleingruppen); Einblicke in die betriebliche Fertigungspraxis aus dem „Shopfloor“.		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.
Besonderes		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 3

Modulnummer 19	Modultitel Finanzierung und Investition (Corporate Finance)		
Kurzbezeichnung FI	Semester 5	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Veranstaltungstyp Vorlesung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Jürgen Schöntag	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen			
Qualifikationsziele			
<p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, ein Unternehmen hinsichtlich Kapitalbeschaffung und Kapitalverwendung unter dem Aspekt eines finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts zu analysieren, zu planen, zu steuern und zu kontrollieren (2). Sie kennen die Funktionsweise verschiedener Verfahren und Verfahrensgruppen zur Beurteilung von Investitionsobjekten (2), können diese anwenden, beurteilen, analysieren und in das Entscheidungskalkül einbeziehen (3). Die Studierenden sind in der Lage, Investitionsobjekte unter Berücksichtigung von Risikogesichtspunkten bzw. steuerlichen Aspekten zu vergleichen, beurteilen und auszuwählen (3). Sie können unterschiedliche Finanzierungsquellen charakterisieren und deren Vor- und Nachteile einschätzen (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsalternativen in Hinblick auf die Liquidität und die Rentabilität zu ermitteln und zu beurteilen und kennen den Zusammenhang zwischen der Nutzung unterschiedlicher Finanzierungsquellen und Investitionsentscheidungen (2).</p>			

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, methodische Ansätze des Investitions- und Finanzmanagements zielgerichtet zu vergleichen und zu analysieren (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, konstruktive Kritik zu entwickeln (2). Sie können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse einbringen und eigene Lösungsansätze präsentieren und verteidigen (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden können Lösungsansätze zu Fragestellungen der Finanz- und Investitionswirtschaft in den betrieblichen Entscheidungsprozess einbringen und kritisch diskutieren (2). Durch die vergleichende Betrachtung unterschiedlicher methodischer Ansätze des Investitions- und Finanzmanagements sind die Studierenden in der Lage, diese Ansätze in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teilgebiet Finanzierung:

- Einführung und Grundlagen (Unternehmen und Märkte, Finanzmanagement, Finanzmärkte)
- Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen
 - Rentabilitätsanalyse
 - Liquiditätsanalyse / Cashflow-Rechnung
- Finanzierungsformen
 - Formen der Innenfinanzierung
 - Formen der Außenfinanzierung (Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung, Fremdfinanzierung, Mezzanine Finanzierung)
 - Finanzierungsformen und Investitionsentscheidungen

Teilgebiet Investitionsrechnung:

- Grundlagen der Investitionsrechnung
- Verfahren der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung
 - Dynamische Verfahren
 - Statische Verfahren
 - Investitionsrechnung mit Excel
- Ausgewählte Aspekte
 - Investitionsprogrammentscheidungen
 - Investitionsrechnung unter Unsicherheit
 - Investitionsrechnung mit Unternehmenssteuern

Literatur

Pflichtliteratur

Drukarczyk, J./Lobe, S., Finanzierung, Konstanz

Däumler, K.-D./Grabe, J., Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne

Zantow, R./Dinauer, J., Finanzwirtschaft der Unternehmung, Boston, München

<p>E-Learning der OTH Regensburg (Moodle-System): Skript, Übungsaufgaben, Materialien zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte, Fallbeispiele, Excel-Berechnungen</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Perridon L./Steiner M./Rathgeber, A., Finanzwirtschaft der Unternehmung, München</p> <p>Bösch, M., Finanzwirtschaft, München</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung</p> <p>Einbindung von vhb-SMART-Modulen</p> <p>Vortrag mittels Folien-/Powerpoint-Einsatz unter Bereitstellung eines Skriptums</p> <p>Eigenverantwortliche Übungen mit Korrekturhilfen</p> <p>Studentische Eigenarbeit im Rahmen des E-Learnings der OTH Regensburg, insbesondere mittels verschiedener Online-Tests oder Lehrvideos (Blended Learning)</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>3</p>

Modulnummer 20	Modultitel Arbeitsrecht (Labour Law)		
Kurzbezeichnung AR	Semester 6	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Ingo Striepling	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Ingo Striepling	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse im Arbeitsrecht im betriebswirtschaftlichen Kontext (1). Sie können insbesondere Tools für die Gestaltung von Arbeitsbeziehungen (Vertrag, Betriebsvereinbarung) anwenden (3). Die Studierenden können einfachere Konflikte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden einer sachgerechten Lösung zuführen und dabei mit Fachanwälten für Arbeitsrecht und Arbeitsgerichten zusammenarbeiten (2). Sie verfügen über fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des Individualarbeitsrechts und kennen praxisrelevante Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts (1). Insbesondere sind die Studierenden in der Lage, mit juristischen Instrumenten das Arbeitsleben zu gestalten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können arbeitsrechtliche Sachverhalte einfacher bis mittelschwerer Fallgestaltungen lösen (3). Sie sind dabei in der Lage, auch juristische Datenbanken zu nutzen und</p>			

Internetquellen hinsichtlich ihrer Validität einzuschätzen (2). Die Studierenden sind befähigt, rechtliche Denk-, Argumentations- und Handlungsstrukturen richtig einzusetzen (2).

Sozialkompetenz

Die Studierenden sind zur Gruppenarbeit befähigt und in der Lage, Diskussionen zu führen und Feedback zu geben sowie zu empfangen (1). Sie sind in der Lage, arbeitsrechtliche Fallgestaltungen aus verschiedenen Blickwinkeln (AG/AN) zu beurteilen (2).

Persönliche Kompetenz

Den Studierenden werden die Auswirkungen des Handelns im arbeitsrechtlichen Rahmen bewusst (1). Sie beziehen diese bei der Wahl des anzuwendenden Instrumentariums unter Abwägung der persönlichen Interessen des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin und den Zielen des Unternehmens mit ein (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Aufgaben und Wirkungsweise des Arbeitsrechts
 - Rechtsquellen und wichtige Begriffe
 - Anbahnung des Arbeitsverhältnisses
 - Arbeitsvertrag
 - Pflichten des Arbeitnehmers
 - Pflichten des Arbeitgebers einschließlich Vergütung
 - Auswirkungen des AGG im Arbeitsrecht
 - Haftungsfragen im Arbeitsverhältnis
 - Befristung von Arbeitsverhältnissen
 - Weitere ausgewählte Schutzgesetze
 - Beendigung des Arbeitsverhältnisses insbesondere durch Kündigung
 - Relevante Aspekte des Sozialversicherungsrechts
- Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahrens

Literatur

Pflichtliteratur

Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv

Senne, Arbeitsrecht, München ODER Wörlen/Kokemoor, Arbeitsrecht, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 1, Berlin

Löwisch/Caspers/Klumpp, Arbeitsrecht, München

Marschollek, Skript Arbeitsrecht, Münster

Marschollek, Fälle Arbeitsrecht, Münster

Striepling, Kollektives Arbeitsrecht, München

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

<p>Vorlesung unter Einsatz von Powerpoint, Prezi, Lehrfilmen etc. Integration von Best-Practice-Beispielen aus der Praxis Übungen Gruppenarbeiten Quizzes</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Klausur Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote 3</p>

Modulnummer 21	Modultitel Prozessmanagement und Unternehmenssoftware (Process Management and Business Software)		
Kurzbezeichnung PZM	Semester 6	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Michl M.A.	Veranstaltungstyp Übung (am Computer)		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Michl M.A.	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt Es werden Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft, insb. Grundlagen der Logistik, Buchführung und Kostenrechnung vorausgesetzt.			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in Bezug auf den Funktionsumfang der Unternehmenssoftware SAP S/4 HANA (2). Sie können die Unternehmenssoftware SAP S/4 HANA für die Prozesse Absatzplanung, Disposition, Einkauf, Herstellkostenkalkulation, Fertigungsplanung und Auftragsabwicklung effektiv und effizient in Unternehmen einsetzen (2). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> Die Studierenden können SAP-Transaktionen (Apps) für die Prozesse Absatzplanung, Disposition, Einkauf, Herstellkostenkalkulation, Fertigungsplanung und Auftragsabwicklung durchführen (2). Sie kennen Tools zur Teamzusammenarbeit und können diese einsetzen (2). <p><u>Sozialkompetenz</u></p>			

Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten von Unternehmenssoftware in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen (2). Sie sind befähigt, Probleme und Lösungen innerhalb des Teams und gegenüber Entscheidungsträgern zu kommunizieren (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung
 - Geschäftsprozesse
 - Unternehmenssoftware
 - Handhabung der Unternehmenssoftware SAP S/4 HANA am Beispiel Benutzeroberfläche und Reporting
 - Materialstamm und Stücklisten
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zur Anlage und Änderung von Materialien und Stücklisten
 - Absatzplanung, Kundenbedarfe und Disposition
 - Prozessvarianten der Primärbedarfserfassung (Absatzplanung, Kundenbedarfe) und der Disposition (plangesteuerte und verbrauchsgesteuerte Disposition)
 - prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zur Absatzplanung, Kundenbedarfspflege sowie Dispositions-durchführung und -auswertung
 - Einkauf, Bestandsführung und Zahlungsabwicklung
 - Prozessvarianten des Einkaufs (Single Sourcing, Konsignation, Double/Multiple Sourcing i.V.m. Rahmenverträgen, Double/Multiple Sourcing ohne Rahmenverträge)
 - prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zu Einkaufsabwicklung, Bestandsführung/-controlling sowie Rechnungsprüfung und Zahlungsabwicklung
 - Arbeitspläne und Fertigungsplanung/-steuerung
 - Arbeitspläne und Kapazitätsarten
 - Prozessvarianten der Fertigungsplanung/-steuerung (Vorwärtsterminierung, Rückwärtsterminierung)
 - prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
 - SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zu Arbeitsplan-, Kapazitätspflege und Steuerung von Fertigungsaufträgen
 - Versand und Faktura
 - Prozessadäquate Stammdatenparametrierungen
- SAP S/4 HANA-Transaktionen (Apps) zur Versandabwicklung und Fakturierung

Literatur

Pflichtliteratur

Vorlesungsbegleitende Materialien

Destradi/ Kiesel/Lorey/Schütte, SAP PRESS, Logistik mit SAP S/4 HANA (ausgewählte Kapitel)

<u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u>		
Online-Hilfe zu SAP S/4 HANA und zum: http://help.sap.com jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen am SAP S/4 HANA-System (GBI)		
Vortrag mittels Powerpoint bzw. der verwendeten Software		
Eigenständige Vorbereitung und Nachbereitung der Studierenden bei den praktischen Teilen mit dem SAP S/4 HANA-System		
Nutzung von Tools der Zusammenarbeit im Team, wie z.B. One-Note von Microsoft.		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur Dauer: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.
Besonderes		
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 3

Modulnummer 22	Modultitel Betriebliche Steuern (Corporate Taxes)		
Kurzbezeichnung BS	Semester 6	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortlich Ahlmer StB	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Ahlmer StB	Art der Lehrveranstaltung Pflichtfach	Lehrsprache Deutsch	
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden folgende Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im betrieblich relevanten Steuerrecht (2). Sie kennen hierfür sowohl die Grundlagen und Fachbegriffe wie auch den Aufbau und die Struktur der einzelnen Gesetze, so dass sie in die Lage sind, steuerrechtliche Fragestellungen in der betrieblichen Praxis zu beantworten (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über eine Diskursfähigkeit und können anhand steuerrechtlicher Fragestellungen Lösungen sachlich darstellen (2). Sie sind in der Lage, eigene Argumente zu erarbeiten, die Argumente anderer gegenseitig wertschätzend aufzunehmen sowie zu bewerten (1).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können konkrete praktische Steuerrechtsprobleme im betrieblichen Alltag lösen</p>			

<p>(2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig zu arbeiten und eigenständig Probleme zu bewältigen (2). Sie sind sich zudem der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen eines Unternehmens bei der Führung unter Berücksichtigung der gegenseitigen Wertschätzung in Ausgleich zu bringen (1).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Abgabenordnung • Grundzüge des betrieblichen Einkommensteuerrechts • Grundzüge des Körperschaftsteuerrechts • Grundzüge des Gewerbesteuerrechts <p>Grundzüge des Umsatzsteuerrechts</p>		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Diverse Autoren, Betriebliche Steuern, Schaeffer-Poeschel Verlag</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bossert, Unternehmensbesteuerung und Bilanzsteuerrecht jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen unter Einbeziehung digitaler Inhalte</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung Dauer 90 Minuten:</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>3</p>

Modulnummer 23	Modultitel Unternehmensplanspiel (Business Simulation)		
Kurzbezeichnung UPS	Semester 8	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Sabine Jaritz	Veranstaltungstyp Übung		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende André Philipps	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u> Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Bereich Unternehmensführung (2). Sie sind in der Lage, Rechnungs- und Finanzwesen sowie Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung zu nutzen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u> Die Studierenden können Entscheidungen im Team treffen (3), verfügen über Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Diskussionsvermögen (3). Sie verfügen über das Bewusstsein und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und über das Bewusstsein, welche Bedeutung das Thema der Nachhaltigkeit in der Produktion hat (2). Die Studierenden sind ferner in der Lage, Ergebnisse zu präsentieren und zu verteidigen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Studierenden beherrschen strategisches Denken (2) und sind in der Lage, Strategien an Ziele</p>			

zu koppeln und in Entscheidungen umzusetzen (3). Sie sind befähigt, Probleme der Unternehmensführung zu bewältigen und können wichtige Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung erarbeiten (2). Die Studierenden sind in der Lage, Planungsrechnungen – im cloud-basierten Simulationsprogramm und in Excel – durchzuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen sowie komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kritisch zu analysieren (2). Darüber hinaus sind sie befähigt, gemeinsam in einer Cloud-Umgebung zu arbeiten (2). Schließlich verfügen die Studierenden über Videoproduktionskenntnisse, sowohl was die Entwicklung eines Skripts als auch die Umsetzung dessen anbelangt (2).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich den Folgen wettbewerbs- und erfolgsorientierter Entscheidungen bewusst (2) und beziehen diese in ein persönliches Wertekonzept ein (1).

Inhalt der Lehrveranstaltung

Es findet eine realitätsnahe und risikofreie Simulation der Geschäftstätigkeit eines virtuellen Unternehmens unter Wettbewerbsbedingungen (je Kleingruppe sind 4 bis 5 Unternehmen in einem geschlossenen Markt tätig) statt. Die eingesetzte cloudbasierte Simulation bildet komplexe Zusammenhänge eines börsennotierten Unternehmens in der Kopiergerätebranche ab.

- Definition der Unternehmensstrategie und Ableitung von Investitionsentscheidungen
- Übernahme der Führung eines virtuellen Unternehmens über acht Geschäftsperioden unter Wettbewerbsbedingungen
- Übernahme von Entscheidungen in mehreren betriebswirtschaftlichen Bereichen (u. a. Produktion, Marketing/Vertrieb, Personal, Einkauf, Finanzierung)
- Gemeinsame Analyse der Periodenergebnisse
- Erstellung eines Werbevideos
- Vorbereitung und Durchführung einer Hauptversammlung

Ferner wird zu Beginn der Veranstaltung ein haptisches Planspiel gespielt, bei dem die Studierenden die betrieblichen Prozesse vom Einkauf über die Fertigung bis zum Verkauf im Zusammenhang mit dem betrieblichen Rechnungswesen kennenlernen.

Literatur

Pflichtliteratur

Planspielhandbuch

Lehrmodule zu betriebswirtschaftlichen Themenbereichen (auf Moodle abrufbar)

Produzierte Videos zum eingesetzten Planspiel

Empfohlene Literatur (aktuelle Auflage)

Wöhe, G; Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München

jeweils in aktueller Auflage/Version

Lehr- und Lernmethoden

Intensives Coaching der Teams in Kleingruppen

Einsatz von Online-Quizzes und Übungen

Interaktive Auswertung und Reflexion der Simulationsergebnisse

Peer-to-peer-Learning Fallweise Lehrmodule zu einschlägigen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur Dauer: 90 Minuten Zulassungsvoraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung: Mitarbeit im Team (Anwesenheitspflicht 80 %) Sonderaufgaben (Businessplan, Planungsrechnungen, ...) Präsentation des Geschäftsverlaufs	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes	Learning by Doing-Ansatz	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 3

Modulnummer 24	Modultitel Volkswirtschaftstheorie und -politik (Economic Theorie and Policy)		
Kurzbezeichnung VWT	Semester 7	Anzahl der SWS/PS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Gerhard Rösl	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierender Prof. Dr. Alexander Rud- dies	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können wichtige gesamtwirtschaftliche Fragestellungen verstehen und einordnen (2). Sie sind in der Lage, Wechselwirkungen zwischen Geld- und Fiskalpolitik zu analysieren und verfügen über ein vertieftes Verständnis der europäischen Geldpolitik (3). Die Studierenden können die Arbeitsmarkt-, Konjunktur- und Strukturpolitik politischer Entscheidungsträger kritisch beleuchten und haben Einblick in internationale Wirtschaftsbeziehungen und deren Auswirkungen auf nationale Volkswirtschaften (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und sind in der Lage, kritische Diskussionen in sachlicher Atmosphäre zu führen (2). Sie verfügen über Erfahrungen beim Lösen individueller Aufgabenstellungen und sind in der Lage, konstruktive Kritik an den Präsentationsergebnissen zu</p>			

üben und zu empfangen (2).

Methodenkompetenz

Die Studierenden verfügen über einen Einblick in Darstellungstechniken der volkswirtschaftlichen Denkstrukturen und beherrschen Methoden der Analysetechnik und Präsentation (2). Sie sind in der Lage, modelltheoretische und graphische Analysen zu angewandten Fragestellungen der Geldpolitik, Fiskalpolitik und Außenwirtschaftspolitik zu erstellen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungen auf betrieblicher Ebene vor dem Hintergrund ihrer makroökonomischen Kenntnisse persönlich sicher und fundiert begründen zu können (3). Durch die Nutzung digitaler Medien (Online-Datenbanken, Online-Publikationen von Think-Tanks und sonstiger Institutionen) sind die Studierenden in der Lage, selbstständig und unabhängig problembezogene Lösungsvorschläge zu erarbeiten (2).

Inhalt

- Geldtheorie und Geldpolitik
 - Geldtheorie
 - Geldbegriffe, Geldfunktionen
 - Geldangebots- und Geldnachfragetheorie
 - Makroökonomischer Geldmarkt
 - Geld und Inflation
 - Geldpolitik
 - Geldverfassung Europas
 - Geldpolitisches Instrumentarium des Eurosystems
 - Geldpolitische Strategie des Eurosystems
- Wirtschaftspolitik
 - Ziele der Wirtschaftspolitik
 - Allokations- und Umverteilungswirkungen von Inflation
 - Arbeitslosigkeit
 - Arten der Arbeitslosigkeit
 - Ursachen der Arbeitslosigkeit
 - Mindestlohn
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
 - Aufbau der Zahlungsbilanz
 - Zahlungsbilanz(un)gleichgewicht
 - Devisenmarkt
 - Nominaler/realer Wechselkurs
 - Wechselkurssysteme

Literatur

Pflichtliteratur

Skriptum und Folien

<p>Görgens, Egon/ Ruckriegel, Karlheinz / Seitz, Franz; Europäische Geldpolitik, Stuttgart</p> <p>Mussel, Gerhard/ Pätzold, Jürgen; Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Stuttgart</p> <p>Eibner: Understanding International Trade, Anwendungsorientierte Außenwirtschaft – Theorie und Politik, München</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bauer, Hans F.; Unbarer Zahlungsverkehr und die Rolle des Zentralbankgeldes - Eine bilanztechnische Betrachtung, Springer, 2021, Wiesbaden</p> <p>Blanchard, Olivier; Macroeconomics, London</p> <p>Deutsche Bundesbank; Monatsberichte</p> <p>Europäische Zentralbank; Durchführung der Geldpolitik im Euro-Währungsgebiet, Frankfurt</p> <p>Issing, Otmar; Einführung in die Geldpolitik, München</p> <p>Issing, Otmar; Einführung in die Geldtheorie, München</p> <p>Mankiw, N. Gregory; Macroeconomics, New York</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Vorlesung im seminaristischen Unterrichtsstil mittels Powerpoint und weiterer digitaler Methoden</p> <p>Live-Nutzung des Internets, um weiterführende Informationen bereitzustellen und Praxisrelevanz zu erhöhen.</p> <p>Interaktive Online-Übungsaufgaben auf der OTH-E-Learning-Plattform (ELO). Dort auch Weiterführende Links zu einschlägigen Forschungsarbeiten.</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung</p> <p>Dauer: 90 Minuten</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		
<p>ECTS-Credits</p> <p>8</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>200 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 60 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 140 h</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>8</p>

Modulnummer 25	Modultitel Unternehmensführung (Business Management)		
Kurzbezeichnung UF	Semester 7	Anzahl der SWS/PS 6	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (SoSe)
Modulverantwortung Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Dauer des Moduls 1 Semester
Dozierende Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul		Lehrsprache Deutsch
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der zentralen Aufgabe sowie der Inhalte der Unternehmensführung (2). Sie kennen die Unterscheidung und wesentliche Elemente des normativen, strategischen und operativen Managements (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Leistungsfähigkeit und Anwendungsgrenzen der Ansätze und Methoden zur Unternehmensführung kritisch zu reflektieren (3). Sie können einen Bezug zwischen Unternehmensführung und strategischem Management herstellen und können die Anforderungen an die Unternehmensführung nach Unternehmenstypen und Unternehmensphasen differenzieren (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, sachgerechte Argumente im Plenum vorzutragen, die Argumente Anderer aufzunehmen und zu bewerten und Lösungen gemeinsam zu erarbeiten (2). Die</p>			

Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, Veränderungsprozesse zu kommunizieren und sozio-emotional zu unterstützen (3).

Methodenkompetenz

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Ansätze und Methoden der normativen, strategischen und operativen Unternehmensführung einzusetzen und sind in der Lage, Gestaltungsvorschläge für normative, strategische und operative Problemstellungen zu entwickeln und dabei auf spezifische Anforderungen unterschiedlicher Unternehmensformen und -phasen einzugehen (3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, die Interessen der Shareholder und Stakeholder eines Unternehmens bei der Führung in Ausgleich zu bringen (2). Sie sind sich der menschlichen Bedürfnisse sowohl bei der Strategiegestaltung als auch bei der Mitarbeiterführung bewusst und sind befähigt, das eigene Verhalten zu reflektieren (2).

Inhalt

Teil 1:

- Einführung
 - Institutionelle und funktionelle Aspekte der Unternehmensführung
 - Managementkompetenz
 - Handlungsebenen der Unternehmensführung
- Normative Unternehmensführung
 - Unternehmenspolitik und -grundsätze
 - Wertorientierung und Werteorientierung
 - Unternehmensverfassung
 - Corporate Governance
 - Unternehmenskultur
- Strategische Unternehmensführung
 - Strategiegestaltung
 - Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung
 - Internationalisierungsaspekte der strategischen Unternehmensführung
- Operative Unternehmensführung
 - Aufgaben
 - Instrumente

Teil 2:

- Unternehmensführung in unterschiedlichen Unternehmensformen und -phasen (anhand von Fallbeispielen)
 - Unternehmensführung in extern bedingten Krisen
 - Unternehmensführung, Krisen und Stakeholderkommunikation
 - Unternehmensführung unter dem Leitbild des „ehrbaren Kaufmanns“
 - Unternehmensführung in Wachstumsphasen und Wachstumskrisen
 - Unternehmensführung, Krisen und Innovation

- Spezifika der Unternehmensführung in Konzernstrukturen am Beispiel des Krisen- und Sanierungsmanagements
- Unternehmensführung in (großen) Familienunternehmen

Unternehmensführung in Start-ups

Literatur

Pflichtliteratur

Skript mit Vorlesungsfolien

Alle im Teil II behandelten Fallstudien

Bea, Franz Xaver; Haas Jürgen; Strategisches Management, Konstanz

Hungenberg, Harald; Wulf, Torsten; Grundlagen der Unternehmensführung, Berlin

Greiner, L. E. (1998). Evolution and Revolution as Organizations Grow. Harvard Business Review, Heft Mai/Juni 1998, S. 3-11.

IHK München Oberbayern (2012): Den Ehrbaren Kaufmann leben. Selbstverlag (siehe Moodle).

IHK Nürnberg für Mittelfranken (2015): Der Ehrbare Kaufmann. Selbstverlag (siehe Moodle).

Scott, M., & Bruce, R. (1987). Five stages of growth in small business. Long Range Planning, 20(3), 45-52.

Suchy, D., Lueger, M., Froschauer, U., & Nosé, L. (2012). Konfliktbearbeitung in Familienunternehmen: Eine qualitative Analyse. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 60(4), 337-354.

Swartz, J. (2010). Timberland's CEO on standing up to 65,000 angry activists. Harvard Business Review, 88(9), 39-127.

Zusätzlich empfohlene Literatur

Chukhray, A. & Novakivskii, I. (2015): Life cycle business modelling. Econtechmod. An International Quarterly Journal, Vol. 4, No. 1, 17-24.

Feldbauer-Durstmüller, B., & Mayr, S. (2010). Sanierungsmanagement in KMU. Controlling, 22(3), 154-159.

Imgrund, M. (2009). Der Unternehmer in der Insolvenz-Eine empirische Analyse des Fortführungs- und Sanierungsprozesses insolventer Klein- und Mittelunternehmen. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 57(3-4), 159-185.

Rauch, A., & Stadler, C. (2012): Eigenkapitalausstattung im Mittelstand: Krisenfest oder krisenanfällig?. ZfKE-Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 60(4), 295-313.

Steinmann, Horst; Schreyögg, Georg; Management, Wiesbaden

Szyperski, Norbert (2004): Memorandum zur Sylter Runde: "Des Kaufmanns gute Sitten - wo sind sie geblieben?" am 7. und 8. Mai 2004 im Hotel Vier Jahreszeiten, Westerland/Sylt (siehe Moodle).

Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim; Unternehmensführung, Wiesbaden

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung

Fallstudien und Fallstudiendiskussion

Diskussion von Übungsaufgaben		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	schriftliche Prüfung Dauer: 90 Minuten	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes		
ECTS-Credits 7	Gesamtarbeitsaufwand 175 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 60 h Studentische Eigenarbeit: 115 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 7

Modulnummer 26	Modultitel Bachelorarbeit (Dissertation)		
Kurzbezeichnung BA	Semester 9	Anzahl der SWS/PS -	Häufigkeit des Angebots regelmäßig
Modulverantwortlich Vorsitzender der Prüfungskommission Prof. Dr. Bernd Wolfrum	Veranstaltungstyp Selbststudium		Dauer des Moduls Bearbeitungsdauer 3 Monate
Dozent je nach Themenstellung	Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul	Sprache Deutsch/Englisch	
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt Das Praxissemester muss erfolgreich abgeleistet sein.			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss der Bachelorarbeit auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftlich bzw. wirtschaftswissenschaftlich relevante Fragestellungen selbstständig innerhalb einer vereinbarten Frist theoretisch und methodisch fundiert sowie praxisbezogen zu bearbeiten und unter Beachtung der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen (3). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen oder anderen Einrichtungen sowie die Durchführung von Befragungen und Experteninterviews verfügen die Studierenden über ausgeprägte Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten (2). Die Studierenden können auf Fragen und Einwände auf			

<p>angemessene Weise eingehen und evtl. Unklarheiten ausräumen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur Anwendung empirischer Forschungsmethoden, Forschungsansätze und Forschungsinstrumente befähigt (3). Sie sind in der Lage, themenrelevante Literatur zielgerichtet auszuwerten (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlage bearbeiteter Themen Querbeziehungen zu anderen thematisch relevanten Fragestellungen herzustellen (3). Sie sind befähigt, eigene Positionen angemessen und zielorientiert zu vertreten (3).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung der bearbeiteten Themenstellung • Operationalisierung des Themas bzw. Erarbeitung eines Arbeitskonzepts • Durchführung von Recherchen • Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellenanalyse • Schreiben der wissenschaftlichen Abschlussarbeit 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>je nach Thema</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>je nach Thema</p> <p>Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten, München, aktuelle Auflage</p> <p>Weitere Hinweise/Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten finden Sie online auf unseren Fakultätsseiten unter Studierende – Hinweise wissenschaftliches Arbeiten</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p>		
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Abgabe der Bachelorarbeit</p> <p>Bewertung durch Betreuer der Bachelorarbeit mit mind. 4,0</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		
<p>Besonderes</p>		<p>Umfang des Aufwands bei zusammenhängender Bearbeitung soll 9 Wochen nicht überschreiten.</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>10</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>250 Stunden</p>	<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p> <p>20</p>

Modulnummer 27	Modultitel Praktisches Studiensemester (Practical Study Term)		
Kurzbezeichnung PS	Semester 7	Anzahl der SWS -	Häufigkeit des Angebots -
Modulverantwortlich Studiengangleitung/Praxisbeauftragter	Veranstaltungstyp -		Dauer des Moduls -
Dozenten -	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen 2) Praktikum		Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt muss erfolgreich abgeschlossen sein
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Durch die Praxiserfahrung im aktiven Berufsleben, das durch einschlägige betriebswirtschaftliche Erfahrungen gekennzeichnet ist, benötigen die Studierenden kein separates Praktikum bei einem Unternehmen.</p> <p>Durch die bereits absolvierte Zusammenarbeit im Betrieb wird die Erweiterung der sozialen Kompetenz gewährleistet.</p>		
Inhalt des Moduls	<p>Einschlägige betriebswirtschaftliche Praxiserfahrung.</p> <p>Erstellung einer Studienarbeit</p>		
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Voraussetzung: praktische Berufserfahrung abgeschlossener 1. Studienabschnitt sowie das 6. Semester absolviert</p>		
ECTS-Credits 30	Gesamtarbeitsaufwand 750 Stunden		Gewichtung der Note in der Gesamtnote -

Modulnummer 28	Modultitel Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (Specialised Elective Modules)		
Kurzbezeichnung FW	Semester 6,7,8,9	Anzahl der SWS/PS 12 (3 x 4 SWS)	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Modulverantwortlich Studiengangleitung	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht		Dauer des Moduls je Modul 1 Semester
Dozenten je nach Modul	Art der Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul	Lehrsprache Deutsch/Englisch	
Lehrveranstaltungen des Moduls Wechselnde Lehrveranstaltungen aus dem Vorlesungskatalog. Insgesamt müssen drei Wahlpflichtmodule ausgewählt werden.			
Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt			
Qualifikationsziele Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt. Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht: <p><u>Fachkompetenz</u></p> Die Studierenden verfügen – je nach gewähltem Modul – über vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Techniken (2 oder 3). In einzelnen sehr spezifischen Modulen können zunächst auch die grundlegenden Strukturen des Fachgebiets behandelt werden (1). <p><u>Sozialkompetenz</u></p> Die Studierenden beherrschen – je nach gewähltem Modul – ausgeprägt Gruppenarbeit und fachliche Kommunikation und sind darüber hinaus in der Lage, die Auswirkung der Inhalte des Moduls hinsichtlich gesellschaftlicher Entwicklungen zu beurteilen (2). Bei Modulen, in denen der Wissenserwerb im Vordergrund steht (1), bei Modulen, die eine interaktive Vertiefung des Stoffes eines			

<p>Lehrgebiets beinhalten (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen – je nach gewähltem Modul – intensiv die jeweils geforderten Präsentations- und Moderationstechniken sowie die dabei nötigen zeitgemäßen digitalen Tools (3). Darüber hinaus beherrschen die Studierenden auch – je nach Modul – Tools zur digitalen Kollaboration (3). Bei Modulen, in denen der Wissenserwerb im Vordergrund steht (1), bei Modulen, die eine interaktive Vertiefung des Stoffes eines Lehrgebiets beinhalten (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in ihrer Persönlichkeit und der Fähigkeit zur fachbezogenen Auseinandersetzung mit Themen und Gesprächspartnern gestärkt (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>je nach Modul</p> <p>Vertrautheit mit ausgewählten fachbezogenen Wissensgebieten oder erweiterte Fertigkeiten in speziellen Anwendungen, die der individuellen Vorbereitung auf die berufliche Praxis dienen.</p> <p>Auswahl von drei Vorlesungen aus dem in ELO bereitgestelltem Katalog von Fächern der virtuellen Hochschule Bayern. Fächer werden über vhB durchgeführt. Alternativ auch möglich die Auswahl von Fächern aus dem Katalog des Vollzeit-Bachelors BW.</p>	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>je nach Modul</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>je nach Modul</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Je nach Modul</p>	
<p>Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>je nach gewähltem Modul aus dem jeweiligen Angebot (Vollzeit oder vhB):</p> <p>Klausur bis 90 Minuten oder</p> <p>Studienarbeit oder</p> <p>Mündlicher Leistungsnachweis oder</p> <p>Projektarbeit oder</p> <p>Präsentation</p> <p>je nach gewähltem Modul Anwesenheitspflicht (80%)</p>
<p>Besonderes</p>	<p>Auswahl von drei Vorlesungen aus dem in ELO bereitgestelltem Katalog von Fächern der virtuellen Hochschule Bayern.</p> <p>Es können auch Kurse aus dem Katalog des Vollzeit-Bachelors BW ausgewählt werden.</p>

ECTS-Credits 15 (3 x 5)	Gesamtarbeitsaufwand 375 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 120 h Studentische Eigenarbeit: 255 h	Gewichtung der Note in der Gesamtnote 15 (3 x 5)
-----------------------------------	---	--

Modulnummer 29	Modultitel Studienschwerpunkt Marketing und Kommunikation (Major Marketing and Communication)		
Kurzbezeichnung MAK	Semester 8/9	Anzahl der SWS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Modulverantwortlich Prof. Dr. Wolfrum	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Flipped Classroom, e-learning		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozenten Prof. Dr. Dach Frau Kauer, M.A. Prof. Dr. Schuckmann Mag. Tscholl Dr. Wieser Prof. Dr. Wolfrum	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Marketinginstrumente 2) Klassische Kommunikationspolitik 3) Innovative Formen der Unternehmenskommunikation 4) Vertriebsmanagement		Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls	Vertiefung der im 1. Studienabschnitt erworbenen Marketing-Kenntnisse, um die Befähigung zu erlangen, in der Praxis selbstständig Marketing-Methoden anwenden und Marketing-Konzepte entwickeln und umsetzen zu können.		
Inhalt des Moduls	siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Dieses Modul steht in enger Beziehung zu Modul Nr. 16. Das vermittelte Know-How baut auf diesem Modul auf. Aufgrund der Studienorganisation mit Blockveranstaltungen (Vollzeitwoche, freitags, samstags) ist eine direkte Nutzung für andere Studiengänge schwierig.		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Prüfungen, Dauer: 90 Minuten, Take-Home-Exam oder Studienarbeiten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 500 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 160 h Studentische Eigenarbeit: 340 h		Gewichtung der Note in der Gesamtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 29.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Marketinginstrumente (Produkt- und Preispolitik) (Marketing Instruments – Product and Price Policy)		
Kurzbezeichnung MI	Semester 8/9	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozent Prof. Dr. Wolfrum	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über einen fundierten Überblick über die Entscheidungsprobleme und Alternativen der Marketing-Instrumente Produktpolitik und Preispolitik (1,2). Insbesondere werden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die beiden Marketinginstrumente beleuchtet (2). Auch werden die Studierenden in die Lage versetzt, leistungspolitische Planungsinstrumente anzuwenden und in der Praxis umzusetzen (3).</p> <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Abstimmungsnotwendigkeiten zwischen den einzelnen Marketinginstrumenten und die damit verbundenen Führungsansätze, z.B. interdisziplinäre Teamkonzepte im Innovationsmanagement und Aspekte der bereichsübergreifenden Preisfindung. (2) Gleiches gilt für unternehmensübergreifende Kooperationsansätze und die damit einhergehenden zwischenmenschlichen Abstimmungserfordernisse im Marketing (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in Bezug auf die alternativen Methoden der Marktbearbeitung mit zielgruppenorientierten Leistungsangeboten und Absatzwegen. Sie kennen produkt- und preispolitische Alternativen und deren Vor- und Nachteile (2,3)</p>			

<p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur eigenständigen Entwicklung von Marketingstrategien und -konzepten befähigt (3).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Marketing-Mix • Grundlagen des Kundenbindungsmanagements • Produktpolitik <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundbegriffe ○ Strategische und operative Instrumente der Programmplanung ○ Innovationsmanagement ○ Produktvariation, -differenzierung und -elimination ○ Markenpolitik ○ Servicepolitik ○ Verpackungspolitik • Preispolitik <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundbegriffe ○ Bedeutung und Einflussfaktoren der Preispolitik ○ Preislagenpolitik ○ Preispolitik bei Innovationen ○ Preisdifferenzierung ○ E-Pricing 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Bruhn, M.: Marketing, 13. Aufl., Wiesbaden 2017</p> <p>Kotler, Ph.: Grundlagen des Marketing, 6. Aufl., München 2017</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Werbung, Stuttgart 2011</p> <p>Hofbauer, G./Sangl, A.: Professionelles Produktmanagement, 2. Aufl. Erlangen 2011</p> <p>Simon, H./Fassnacht, M.: Preismanagement, 3. Aufl., Wiesbaden 2009</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>	
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung (90 min) oder Studienarbeit</p>
<p>Besonderes</p>	<p>-</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch
-------------------	--	------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 29.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Klassische Kommunikationspolitik (Classical Communication Policy)		
Kurzbezeichnung KK	Semester 8/9	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozentin Mag. Tscholl Frau Kauer, M.A.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Kommunikationspolitik und kennen die entsprechenden Instrumente (1/2)</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen Kommunikationspolitik als Übermittlung von Botschaften an Marktteilnehmer und an das unternehmensrelevante Marktumfeld mit dem Ziel, diese Personen/Gruppen im Sinne der Kommunikationsziele zu beeinflussen. (2/3)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in Bezug auf die Einordnung der Marktkommunikation in das strategische Marketing-Management und in den Marketing-Mix. (2/3)</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur praktischen Abwicklung des Kommunikationsprozesses von der Bedarfsanalyse bis zum Kommunikations-Controlling befähigt (2/3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Position der Kommunikationspolitik im Marketingprozess 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung und Notwendigkeit integrierter Kommunikationsplanung ○ Fallbeispiel zur strategischen Positionierung ● Instrumente der betrieblichen Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ○ Internet mit Web 3.0 ○ Werbung, PR und Sponsoring ○ Eventmarketing ○ CI, Produkt Placement etc. ● Kommunikationsplanung als Entscheidungsprozess mit einem Stufenmodell <ul style="list-style-type: none"> ○ Systematische Analyse der Customer Touchpoints ○ Messung/Controlling und Wirkung der Kommunikationspolitik ○ Beschreibung der Zielgruppen ○ Kommunikationswirkung und -beeinflussung (Web 3.0) ○ Definition der Kommunikationsziele ○ Bestimmung des Kommunikationsbudgets ○ Auswahl der Kommunikationsinstrumente ○ Anfertigung des Briefings ○ Mediaplanung, Gestaltung der Botschaft ○ Produktion der Kommunikationsmittel ○ Schaltung der Kommunikationsmittel 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Foliensätze</p> <p>Kroeber-Riehl: Strategie und Technik der Werbung</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Häusel: Brain Script</p> <p>Homburg/Krohmer: Marketingmanagement</p> <p>Kotler, Ph.: Marketing-Management</p> <p>Kreutzer: Praxisorientiertes Marketing</p> <p>Meffert: Marketing</p> <p>Schüller, A.-M.: Touchpoint Management</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>	
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>schriftliche Prüfung (90 min) oder Studienarbeit</p>
<p>Besonderes</p>	<p>-</p>

ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch
-------------------	--	------------------------

Nummer der Lehrveranstaltung 29.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Innovative Formen der Unternehmenskommunikation (Innovative Methods of Corporate Communication)		
Kurzbezeichnung IUK	Semester 8/9	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozent Prof. Dr. Schuckmann Dr. Wieser	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über marktorientiertes Wissen zu Customer Centricity, User Experience und Customer Journey Management (2). Sie sind in der Lage, ein eigenes Praxisprojekt im Kontext des Customer Journey Management zielorientiert und strukturiert zu bearbeiten (3), indem sie das erlernte Wissen mit Hilfe geeigneter Software zur Anwendung bringen (3). Die Studierenden reflektieren zudem die Relevanz organisationaler Erfolgsfaktoren für eine kunden(erlebnis)-orientierte Optimierung der Vermarktungsaktivitäten und kennen Möglichkeiten zur Erfolgsmessung (2). Sie sind in der Lage, strategische sowie operative Aufgaben im Rahmen des Marketing-Management wahrzunehmen (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zu einem mündigen Urteil, zur Selbstbestimmung und Mitgestaltung beruflicher Herausforderungen befähigt (3). Ihre Fähigkeit, sachgerechte Positionen in zielgruppenorientierten Planungs- und Entscheidungsprozessen einzubringen, ist gestärkt und sie sind in der Lage, eine sachgerechte Argumentation zu dokumentieren (3). Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit bewusst, disziplin-übergreifend zu denken und die Ergebnisse anderer Fachbereiche im Unternehmen wertzuschätzen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegendes Wissen, Definitionen, Modelle, Methoden und</p>			

<p>Konzepte des Digitalen Marketing im Allgemeinen und von Customer Centricity, User Experience und Customer Journey Management im Besonderen (3). Sie besitzen die Fähigkeit, sich Wissen systematisch zu erschließen und es sowohl im betriebswirtschaftlichen Kontext zu reflektieren als auch in einer konkreten Praxissituation anzuwenden und anschließend zu präsentieren (2). Sie beherrschen relevante Software (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Problemstellungen des Digitalen Marketing zu bewältigen (3). Sie verfügen über Selbständigkeit, Kritikfähigkeit und Diskussionsvermögen (3).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Customer Centricity • User Experience • Customer Journey Management & Mapping • Organisationale Voraussetzung und Erfolgsfaktoren von Touchpoint Excellence <p>Erfolgsmessung</p>		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Foliensatz</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Bruhn, M. / Hadwich, K. (2012): Customer Experience, Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Keller, K. / Ott, C. S. (2020): Touchpoint Culture. Alle Bereiche des Unternehmens konsequent auf den Kunden ausrichten, Freiburg: Haufe Group</p> <p>Robra-Bissantz, S. / Lattemann, C. (2019): Digital Customer Experience: mit digitalen Diensten Kunden gewinnen und halten, Wiesbaden: Springer Vieweg</p> <p>Villani, I. (2019): Transform customer experience: how to achieve customer success and create exceptional CX, Milton, Queensland: Wiley</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Projektunterricht mit Übungen und Projektarbeit</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>schriftliche Prüfung (90 min) oder Studienarbeit</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 29.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Vertriebsmanagement (Sales Management)		
Kurzbezeichnung VMA	Semester 8/9	Anzahl der SWS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozent Prof. Dr. Dach	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht, Flipped Classroom		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein Verständnis für das Marketing-Instrument Distribution (Place) sowie über weitreichende Kenntnisse in den Bereichen Vertriebssysteme, Management von Verkaufsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern sowie Lösungen zur Überwindung der letzten Meile (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können Präsentationen zu Distributionsthemen halten und in Diskussionen in einer größeren Gruppe bestehen (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden haben sich wichtige Methoden des Managements von Vertriebssystemen und Verkaufsorganen angeeignet (z.B. Verkaufstrichter im Bereich der Neukundenakquisition) (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden haben sich wichtige Methoden des Managements von Vertriebssystemen und Verkaufsorganen angeeignet (z.B. Verkaufstrichter im Bereich der Neukundenakquisition) (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <p>Das Seminar behandelt sowohl Fragestellungen des Marketings als auch der Logistik.</p>			

<p>Im Rahmen der akquisitorischen Distribution werden Vertriebssysteme sowie der persönliche Verkauf im B2B-Umfeld behandelt. Insbesondere der Verkauf bzw. das Verkaufsmanagement stellt ein Berufsfeld dar, auf das sich wenige BW-Absolventinnen und -Absolventen spezialisieren, obwohl hier ein sehr großer Personalbedarf besteht (z.B. im Jahr 2016 in Deutschland 3mal so viele offene Stellen wie im Marketing). Bei der physischen Distribution geht es vor allem um die Diskussion von innovativen Ansätzen im Bereich der letzten Meile der Paketzustellung (z.B. Drohnenzustellung).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akquisitorische Distribution <ul style="list-style-type: none"> ○ Absatzkanäle / Vertriebssysteme ○ Der persönliche Verkauf ○ Organisation des Verkaufs ○ Operative Verkaufsplanung ○ Management des Außendienstes • Physische Distribution <ul style="list-style-type: none"> ○ Physische Distributionskanäle ○ Transport (inkl. letzte Meile) 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Albers, S. / Krafft, M.: Vertriebsmanagement, Wiesbaden</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Cuevas, J. M. / Donaldson, B. / Lemmens, R.: Sales Management, London-New York</p> <p>Ingram, T. N. et al.: Sales Management, New York</p> <p>Meffert, H., Burmann, C. / Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden</p> <p>Müller-Hagedorn, L. / Toporowski, W. / Zielke, S.: Der Handel, Stuttgart</p> <p>Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München</p> <p>jeweils in der aktuellsten Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen</p> <p>Vortrag des Dozenten mittels Powerpoint</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Take Home Exam, Dauer: 90 Minuten + 30 Minuten Rüstzeit oder schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p>	<p>Lehrsprache</p>

5	125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Deutsch
---	--	---------

Modulnummer 30	Modultitel Studienschwerpunkt Finanzen und Controlling (Major Finance and Controlling)		
Kurzbezeichnung FC	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Modulverantwortung Michl M.A.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozenten Prof. Dr. Lienland Herr Michl, M.A. Prof. Dr. Schöntag Herr Winklmeier, StB. Mag. Ertl, Mag. Mag. Schlemmer, StB	Lehrveranstaltungen des Moduls 5) Strategisches und operatives Controlling 6) Nationale und Internationale Rechnungslegung 7) Finanz- und Investitionsman- agement 8) Controlling-Infor- mationssysteme		Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls	Vertiefung Finanz- und Controlling-Kenntnisse.		
Inhalt des Moduls	siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studien- gänge	Dieses Modul steht in enger Beziehung zu den Modul Nr. 6, 9 und 19. Das vermittelte Know-How baut auf diesen Modulen auf. Aufgrund der Studienorganisation mit Blockveranstaltungen (Vollzeitwoche, freitags, samstags) ist eine direkte Nutzung für andere Studiengänge schwierig.		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten	3 schriftliche Prüfungen, Dauer: je 90 Minuten 1 schriftliche Prüfung, Dauer: 60 Minuten oder Studienarbeiten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 500 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 160 h Studentische Eigenarbeit: 340 h		Gewichtung der Note in der Ge- samtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 30.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Strategisches und operatives Controlling (Strategic and operative Controlling)		
Kurzbezeichnung SOC	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Prof. Dr. Lienland	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen ausgewählte Instrumente des Controllings und ihre Funktionsweise (2). Sie kennen verschiedene Möglichkeiten der organisatorischen Einbindung des Controllings in den Unternehmenskontext und verstehen die unterschiedlichen Instrumente der Entscheidungsunterstützung und Entscheidungsbeeinflussung (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Neben einer praxisorientierten Ableitung der Aufgaben des Controllings kennen die Studierenden auch die theoretische Fundierung (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Diskussionen fundiert zu argumentieren (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, im Bereich des Controllings entsprechende Entscheidungen zu treffen und diese in ihr eigenes Wertekonzept miteinzubeziehen (3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controllings <ul style="list-style-type: none"> ○ Planungs- und Controllingbegriff 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgaben und Elemente des Controllings ○ Aktuelle Controllingkonzeptionen ● Controlling im systemischen Ansatz der Unternehmensführung <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationsfunktion des Controllings ○ Koordinationsfunktion des Controllings ● Unternehmenssteuerung im Kontext der Controllingfunktionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Operative und strategische Instrumente der Unternehmenssteuerung <ul style="list-style-type: none"> ○ Planungssysteme ○ Informationssysteme ○ Berichtssysteme ○ Budgetierung ○ Kennzahlen und Kennzahlensysteme (Du Pont, Balanced Scorecard), Anreizsysteme ● Kostenmanagement als Aufgabe des Controllings <ul style="list-style-type: none"> ○ Instrumente und Methoden des Kostenmanagements <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozesskostenrechnung ○ Target Costing ○ Deckungsbeitragsrechnung 	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skripte, die in der Lehrveranstaltung entweder verteilt oder online gestellt werden</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Gälweiler A., Schwaninger M., Strategische Unternehmensführung, Campus Verlag</p> <p>Horváth, P. / Reichmann, Th. (Hrsg.): Vahlens Großes Controllinglexikon, Verlag Vahlen</p> <p>Horvath P., Controlling, Verlag Vahlen</p> <p>Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren</p> <p>Weber, J. / Schäffer U.: Balanced Scorecard & Controlling, Implementierung – Nutzen für Manager und Controller – Erfahrungen in deutschen Unternehmen</p> <p>Ziegenbein, K.: Controlling, Ludwigshafen</p> <p>http://www.controllerakademie.de/ca_aktuell</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Vor- und Nachbereitung mit E-Learning und weiteren digitalen Methoden</p>	
<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit</p>

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>-</p>	
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 30.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Nationale und Internationale Rechnungslegung (National and International Accounting)		
Kurzbezeichnung NIR	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Herr Winklmeier, Stb. Mag. Schlemmer, StB	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen sowohl über Grundlagenkenntnisse als auch vertiefte Kenntnisse der Internationalen Rechnungslegung (IFRS) (3). Sie kennen den Unterschied zur Rechnungslegung nach HGB (2), so dass sie im Stande sind , eigenständig die Beurteilung und Verbuchung von Sachverhalten nach IFRS/IAS vornehmen zu können (3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können die Methoden der Internationalen Rechnungslegung zielführend anwenden (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Ansätze der Internationalen Rechnungslegung und können diese Personen oder Gruppen vermitteln (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen ihrer interkulturellen Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (2).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Fachvokabular 			

<ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle Regelungen und Normen • Ansatz, Bewertung und Ausweis nach IFRS • Wesentliche Positionen der Bilanz • Wesentliche Positionen der Erfolgsrechnung • Weitere Rechnungslegungsinstrumente 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>IFRS (vorzugsweise in englischer Originalfassung)</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Epstein, Barry J.; Jermakowicz, Eva K. [IFRS]: Wiley IFRS: Interpretation and Application of International Accounting and Financial Reporting Standards. Somerset: Wiley.</p> <p>Epstein, Barry J.; Jermakowicz, Eva K. [IFRS] : Wiley GAAP: Interpretation and Application of Generally Accepted Accounting Principles. Somerset: Wiley.</p> <p>(Aufgrund des hohen Aktualitätsgrades des Themas wird weitere Literatur im Laufe der Vorlesung bekanntgegeben)</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Fallstudien</p> <p>Vor- und Nachbereitung mit E-Learning und weiteren digitalen Methoden</p>		
<p>Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>		<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p> <p>Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 30.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Finanz- und Investitionsmanagement (Financial and Investment Management)		
Kurzbezeichnung FIM	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozierende Prof. Dr. Schöntag Mag. Ertl	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Studierende kennen Methoden zur Beurteilung, Auswahl und Steuerung von Investitionsmaßnahmen unter komplexen Rahmenbedingungen (2). Sie sind in der Lage, Unternehmen mit investitionstheoretischen und kapitalmarktorientierten Ansätzen zu bewerten (3). Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Kapitalkosten aus kapitalmarktorientierten Modellen abzuleiten und unternehmensindividuell anzupassen (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind befähigt, auf Basis wissenschaftlicher Ansätze und Methoden Investitionsentscheidungen und Unternehmensbewertungen durchzuführen, zu analysieren und die Ergebnisse zu beurteilen (3). Sie verfügen über die Kompetenz, Microsoft Excel und dessen Funktionen im Bereich des Investitionsmanagements und der Unternehmensbewertung zielgerichtet einzusetzen (2).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit. Sie sind in der Lage, konstruktive Kritik zu entwickeln und Ergebnisse zu präsentieren (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden können sachgerechte Positionen in Planungs- und Entscheidungsprozesse</p>			

einbringen. Sie sind sich der finanzwirtschaftlichen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einzubauen (2).

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Einführung und Grundlagen
 - Investitions- und finanzierungstheoretische Grundlagen
 - Die Rolle des Finanzvorstands im Kontext der Unternehmensführung
- Investitionsmanagement
 - Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung praxisbezogener Rahmenbedingungen wie z.B. laufzeitabhängige Zinssätze oder unterjährige Zahlungen
 - Anwendung der Kapitalwertmethode in der Praxis (Identifikation von „Incremental Cashflows“, Berücksichtigung von Inflation)
 - Investitionsmanagement mit Excel
- Unternehmensbewertung
 - Bewertungsanlässe und Bewertungsmethoden
 - Unternehmensbewertung und Risiko
 - Weighted Average Cost of Capital- (WACC-)Ansatz
 - Grundzüge des Capital Asset Pricing Models
 - Bewertung mit Multiplikatoren

Literatur

Pflichtliteratur

E-Learning OTH Regensburg (Moodle-System): Skripten, Übungsaufgaben, Fallbeispiele, Excel-Berechnungen

Brealey, R./Myers, S./Allen, F., Principles of Corporate Finance, Maidenhead

Drukarczyk, J./Schüler, A., Unternehmensbewertung, München

Ernst, D./Schneider, S./Thielen, B., Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen, München

Zusätzlich empfohlene Literatur

Ballwieser, W./Hachmeister, D., Unternehmensbewertung, Stuttgart

Hillier, D./Ross, S./Westerfield, R./Jaffe, J., Jordan, B., Corporate Finance, Maidenhead

Schüler, A., Finanzmanagement mit Excel, München

jeweils in aktueller Auflage

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Fallstudien

Vor- und Nachbereitung mit E-learning und weiteren digitalen Methoden

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit

<p>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</p>	<p>In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.</p>	
<p>Besonderes</p>	<p>In die Veranstaltung werden Excel-Übungen und Fallbeispiele eingebunden.</p>	
<p>ECTS-Credits 5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h</p>	<p>Lehrsprache Deutsch</p>

Nummer der Lehrveranstaltung 30.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Controlling-Informationssysteme (Controlling Information Systems)		
Kurzbezeichnung CIS	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozent Herr Michl, M.A.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Sicherheit in Bezug auf die Anwendung von SAP-CO in verschiedenen Bereichen (2). Sie sind in der Lage, mit einem ERP-System umzugehen und kennen die Schnittstellen des Controllings zu anderen Modulen in SAP S/4 HANA (1). Die Studierenden haben einen Überblick über das Modul FI und dessen Inhalte, sowie über die Kostenartenrechnung in SAP (1). Sie können Buchungssätze anlegen, Kontensalden aufrufen, Kontenpläne beurteilen, Primär- und Sekundärkostenarten anlegen, sowie Kostenartengruppen bearbeiten (2) und deren Notwendigkeit beurteilen (3). Die Studierenden können Kostenstellen gliedern, Probleme innerhalb der Kostenstellenrechnung erkennen, eine Primärkostenverteilung sowie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen (3). Sie sind in der Lage, eine Plankostenrechnung im SAP S/4 HANA zu hinterlegen und durchzuführen (3). Die Studierenden verstehen den Sinn und die Anwendbarkeit von Innenaufträgen (1). Sie können das Controlling-Informationssystem implementieren und anwenden (3). Die Studierenden kennen die Möglichkeit, mithilfe von Kennzahlen das Unternehmen zu steuern (1).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Teamfähigkeit, Abstimmungskompetenz, Einfühlungsvermögen und Menschenkenntnis (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p>			

<p>Die Studierenden beherrschen Methoden zum operativen Controlling in SAP und können diese zielgerichtet anwenden (3). Sie verstehen die Notwendigkeit des Controllings mithilfe von SAP S/4 HANA oder eines anderen ERP-Systems (1). Sie kennen Tools zur Teamzusammenarbeit und können diese einsetzen (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Selbstdisziplin und Selbstvertrauen (2).</p>	
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von SAP S/4 HANA • Grundlagen SAP S/4 HANA FI • Grundlagen der Kostenartenrechnung • Ablauf der Koststellenrechnung in SAP S/4 HANA im Ist <ul style="list-style-type: none"> ○ Kostenstellenstandardhierarchie ○ Primärkostenverteilung ○ Kostensätze (Tarife) ○ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung • Ablauf der Kostenstellenrechnung in SAP S/4 HANA im Plan • Innenauftragsbearbeitung <p>Integriertes Controlling mit SAP</p>	
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Vorlesungsbegleitende Materialien</p> <p>Kathrin Schmalzing, Isabella Löw, SAP PRESS, Controlling in SAP S/4 HANA</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Isabella Löw, SAP PRESS, Finanzwesen in SAP S/4 HANA</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p> <p>www.help.sap.com</p>	
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen in Gruppenarbeiten und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>Vortrag mittels PowerPoint oder Folien; vorlesungsbegleitende Materialien werden zur Verfügung gestellt</p> <p>Erläuterungen am SAP S/4 HANA System und Hilfestellung an den IT-Arbeitsplätzen der Studenten</p> <p>Nutzung von Tools der Zusammenarbeit im Team, wie z.B. One-Note von Microsoft</p>	
<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>	<p>Laufende Überprüfung der aktiven Beteiligung an der seminaristischen Vorlesung</p> <p>Schriftliche Prüfung, Dauer: 60 Minuten oder Studienarbeit</p> <p>Zulassungsvoraussetzung: Studienarbeit in Kleingruppen</p>

	(unbenotet)	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes	Arbeit am SAP-System	
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Modulnummer 31	Modultitel Studienschwerpunkt Internationales Management (Major International Management)		
Kurzbezeichnung IM	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 16	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Modulverantwortlich Prof. Dr. Leffers	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozenten Prof. Dr. Groll Prof. Dr. Leffers Mag. Paul Prof. Dr. Ruddies Mag. Schlemmer, StB Prof. Dr. Striepling Prof. Dr. Wolfrum	Lehrveranstaltungen des Moduls 1) Interkulturelles Management 2) Internationale Wirtschaftsbeziehungen 3) Internationales Recht und Besteuerung 4) Internationales Marketing und Außenhandel		Zugangsvoraussetzungen 3. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls	Vertiefte Kenntnisse internationaler Wirtschaftsbeziehungen und interkultureller Probleme und entsprechenden Lösungsansätzen. Befähigung, Fragen und Probleme von Unternehmen im außenwirtschaftlichen Bereich selbstständig zu bearbeiten und zu lösen. Vorbereitung auf Managementtätigkeit in international orientierten Unternehmen und Organisationen.		
Inhalt des Moduls	siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studiengänge	Dieses Modul steht in enger Beziehung zu den Modul Nr. 5, 13, 16 und 22. Das vermittelte Know-How baut auf diesen Modulen auf. Aufgrund der Studienorganisation mit Blockveranstaltungen (Vollzeitwoche, freitags, samstags) ist eine direkte Nutzung für andere Studiengänge schwierig.		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	3 schriftliche Prüfungen, Dauer: je 90 Minuten, 1 schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Minuten oder Studienarbeiten		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 500 Stunden		Gewichtung der Note in der Gesamtnote

	Kontakt/Präsenzzeit: 160 h Studentische Eigenarbeit: 340 h	40
--	---	----

Nummer der Lehrveranstaltung 31.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Interkulturelles Management (Intercultural Management)		
Kurzbezeichnung IKM	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozentin Prof. Dr. Leffers	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über theoretische Kenntnisse im Bereich internationaler Handlungskompetenz, wie Kultur, Kulturstandards und Kulturdimensionen (1). Sie erwerben ein Verständnis für die wissenschaftlichen und anwendungsbezogenen Dimensionen von interkultureller Handlungskompetenz (2).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden beherrschen wichtige Methoden und Ansätze des interkulturellen Managements (2) und wenden diese auf zahlreiche Fallstudien aus der Unternehmenspraxis international tätiger Unternehmen, Mitarbeitenden und Führungskräften an (3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden erwerben Handlungsstrategien, um auf interkulturelle Herausforderungen angemessen zu reagieren (3). Sie sind in der Lage, einschlägige Themen in Einzel- und Gruppenarbeit zu erschließen und Ergebnisse entsprechend zu präsentieren (3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p>			

<p>Die Studierenden sind sich den Folgen ihrer interkulturellen Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können (1). Sie reflektieren ihren eigenen kulturellen Hintergrund im Sinne einer Selbstreferenz (3).</p>		
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Culture Defined • Fundamentals of Cross-Cultural Communication • Patterns of Cross-Cultural Business Behaviour • Working with International and Intercultural Teams • Leading in an International Context • Diversity Management 		
<p>Literatur</p> <p><u>Pflichtliteratur</u></p> <p>Skripte der Dozentin</p> <p>E-Learning Material (Expatriate Management)</p> <p><u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u></p> <p>Steers, R. M., Nardon, L., Sanchez-Runde, C. J., Management Across Cultures. Developing Global Competencies</p> <p>Gesteland, Richard R.: Global Business Behaviour</p> <p>Schroll-Machl, Sylvia: Doing Business with Germans</p> <p>Thomas Alexander, Kinast Eva-Ulrike und Scholl-Machl Sylvia (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Band 1</p> <p>Thomas Alexander, Kamhuber Stefan und Schroll-Machl Sylvia (Hg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Band 2</p> <p>Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Reihe „Beruflich in ...“</p> <p>jeweils in aktueller Auflage</p>		
<p>Lehr- und Lernmethoden</p> <p>Seminaristischer Unterricht mit Übungen in Einzel- oder Gruppenarbeit</p> <p>Vor- und Nachbereitung mit e-learning</p>		
<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</p>		<p>Schriftliche Prüfung: Dauer 90 min oder Studienarbeit</p>
<p>Besonderes</p>		<p>-</p>
<p>ECTS-Credits</p> <p>5</p>	<p>Gesamtarbeitsaufwand</p> <p>125 Stunden</p> <p>Kontakt/Präsenzzeit: 40 h</p>	<p>Lehrsprache</p> <p>Deutsch/Englisch</p>

	Studentische Eigenarbeit: 85 h	
--	--------------------------------	--

Nummer der Lehrveranstaltung 31.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Internationale Wirtschaftsbeziehungen (International Economic Relations)		
Kurzbezeichnung IWB	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr (WiSe)
Dozenten Prof. Dr. Groll Prof. Dr. Ruddies	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden erkennen grundlegende theoretische Ansätze der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (1) und einzelner außenwirtschaftlicher Bereiche (1) inklusive der vielfältigen Chancen und Risiken im Binnenmarkt der Europäischen Union und der Weltmärkte sowie die Auswirkungen der Globalisierung und können diese analysieren. (2) Sie sind in der Lage, aktuelle außen- und weltwirtschaftliche Entwicklungen und Probleme kritisch analysieren und fundiert beurteilen zu können. (3)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind mit wichtigen Methoden der Analyse (internationale Datenrecherche und Datenaufbereitung) vertraut und erkennen die in der Praxis auftretenden Probleme. (2)</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über gruppenspezifisches Verhalten. (2) Sie sind in der Lage, die eigenen und die Schwächen und Stärken der Anderen zu interpretieren und einzuordnen und ihr Handeln auszurichten. (2)</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese</p>			

in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können. (2)

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teil I: Empirische Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen

- Das empirische Bild der internationalen wirtschaftlichen Verflechtung
- Die außenwirtschaftliche Verflechtung Deutschlands/Stand und Entwicklung des internationalen Handels
- Die Zahlungsbilanzstatistik

Teil II: Theoretische Erklärung internationaler Wirtschaftsbeziehungen

- Der internationale Handel
- Die Terms of Trade
- Der internationale Kapitalverkehr
- Zahlungsbilanz- und Wechselkursstheorie
- Bestimmungsfaktoren der Wechselkursentwicklung

Teil III: Ökonomische Interdependenzen offener Volkswirtschaften

- Die internationale Übertragung konjunktureller Impulse
- Stabilisierungsprobleme offener Volkswirtschaften

Teil IV: Wirtschaftspolitische Gestaltung internationaler Wirtschaftsbeziehungen

- Leitbilder der Außenwirtschaftspolitik (Überblick)
- Die internationale wirtschaftliche Integration
- Ziele und Instrumente einer protektionistischen Außenwirtschaftspolitik

Teil V: Es werden sowohl die theoretischen als auch die empirischen Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen ausführlich behandelt. Grundlagen des grenzüberschreitenden Handels und der grenzüberschreitenden Direktinvestitionstätigkeit werden unter strategischen und operativen Aspekten und mittels Heranziehung geeigneter betriebswirtschaftlicher Fallstudien veranschaulicht sowie Lösungsansätze für typische Probleme der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit erarbeitet. Zudem werden die Chancen und Risiken internationaler Kapitalmärkte und die sich aus den ökonomischen Interdependenzen ergebenden Probleme offener Volkswirtschaften diskutiert.

Literatur

Pflichtliteratur

Eibner, Wolfgang: Understanding International Trade: Theory & Policy; Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik, Englisch-Deutsch, München-Wien

M. Kutschker / S. Schmid, Internationales Management, 7. Auflage, 2012 (Kapitel 1, Kapitel 2, Kapitel 6)

S. Schmid, Strategien der Internationalisierung, 3. Auflage, 2013 (Erster bis dritter Teil, ausgew. Fallstudien)

Zusätzlich empfohlene Literatur

Dieckheuer, Gustav: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, München

Eibner, Wolfgang: Internationale wirtschaftliche Integration, München-Wien

Jahrmann, Fritz-Ulrich: Außenhandel, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen Krugmann, Paul/ Obstfeld, Maurice: Internationale Wirtschaft, München jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht mit Übungen Vortrag der Dozenten mittels PowerPoint / Folien, Wandtafel, Fallstudien und aktuellen Artikeln Vor- und Nachbereitung mit e-learning		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 31.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Internationales Recht und Besteuerung (International Law and Taxation)		
Kurzbezeichnung IRB	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozenten Mag. Schlemmer, StB Prof. Dr. Striepling	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Wissen in Bezug auf die Besonderheiten des europäischen und internationalen Rechtsverkehrs. (1) Sie können die Herausforderungen der globalisierten Wirtschaftswelt aus juristischer Sicht beurteilen und Fallstricke im internationalen Rechtsverkehr rechtzeitig erkennen. (2) Im Bereich der Besteuerung kennen die Studierenden Grundzüge der internationalen Unternehmensbesteuerung mit besonderer Beachtung der Doppelbesteuerungsproblematik bei Direktgeschäften, Betriebsstätten und rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften im Ausland. (2)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur Einordnung internationaler und europäischer Sachverhalte an einfachen bis mittelschweren Fallgestaltungen und im Steuerrecht fähig. (2)</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind zur Teamarbeit befähigt und verfügen über Diskussionsvermögen. Sie sind in der Lage, konstruktiv Kritik zu üben und Präsentationen im Plenum durchzuführen. (3)</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich der juristischen Folgen ihrer Entscheidungen bewusst und sind in der Lage, diese in ihr eigenes Wertesystem einbauen zu können. (3)</p>			

Inhalt der Lehrveranstaltung

Teil Internationales Recht

Teil 1: Rechtsvergleichung

- Rechtskreise und ihre Entstehung
- Tradition und Recht
- Ausgewählte Probleme in verschiedenen Rechtsordnungen
 - Vertragsrecht
 - Abstraktionsprinzip
 - Handelsrecht
 - Deliktsrecht

Teil 2: Internationales Privatrecht (IPR)

- Bedeutung und Aufgabe
 - Rechtsquellen
 - Nachbargebiete
 - Geschichte des IPR
- Allgemeine Lehren
 - Sach- und Kollisionsnormen
 - Anknüpfungsmomente
 - Qualifikation
 - Verweisung
 - Ordre Public
- Besondere Lehren
 - Schuldverträge (insb. CISG)
 - Außervertragliche Schuldverhältnisse
 - Sachenrecht
 - Internationales Zivilverfahrensrecht insb. EUGVVO

Teil Internationale Besteuerung

- Rechtsform und Systemvergleich, Unternehmensgruppe
- Abgabenverfahrensrecht
- Umsatzsteuer
- Entsendeprivileg
- Beschränkte und unbeschränkte Steuerpflicht
- Doppelbesteuerungsabkommen
- Internationale (Konzern-)Steuerplanung

Literatur

Pflichtliteratur

Skripte und Arbeitsblätter der Dozenten

<u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u>		
<p>Jayme/Hausmann, Internationales Zivil- und Verfahrensrecht, München v. Hoffmann/Thorn, Internationales Privatrecht, München Fuchs/Hau/Thorn, Fälle zum Internationalen Privatrecht, München Gildeggen/Willburger, Internationale Handelsgeschäfte, München Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels, IPR und Rechtsvergleichung, München Zweigert/Kötz, Einführung in die Rechtsvergleichung, Tübingen div., Einführung in das [ausländische] Recht, JuS-Schriftenreihe/Ausländisches Recht, München Frotscher Gerrit, Internationales Steuerrecht, C.H. Beck Verlag München Jacobs, Otto H., Internationale Unternehmensbesteuerung, München jeweils in aktueller Auflage</p>		
Lehr- und Lernmethoden		
<p>Seminaristischer Unterricht mit Fallstudienbearbeitung und Übungen Vor- und Nachbereitung mit e-learning</p>		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Schriftliche Prüfung, Dauer: 120 Minuten oder Studienarbeit
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 31.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Internationales Marketing und Außenhandel (International Marketing and Foreign Trade)		
Kurzbezeichnung IMA	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots jedes Studienjahr
Dozenten Prof. Dr. Groll Prof. Dr. Wolfrum	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des internationalen Marketings und Vertriebs sowie deren Besonderheiten und sind mit den Techniken, organisatorischen Abläufen und Hindernissen bei der Abwicklung von Außenwirtschaftsgeschäften vertraut (1,2)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen wichtige Methoden des internationalen Marketings sowie des Außenhandels und können diese in Fallstudien und Projekten einsetzen (2,3).</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über gruppenspezifisches Verhalten. Sie verfügen über Konfliktfähigkeit, Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit. (2) Sie sind in der Lage, sachgerechte Argumente in Gruppen vorzutragen, die Argumente Anderer aufzunehmen, zu bewerten und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. (3)</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen Lösungsansätze und treffen betrieblich sinnvolle Entscheidungen indem sie ihre Meinungen in Diskussionen austauschen können. (2)</p>			
Inhalt der Lehrveranstaltung			

Teil Internationales Marketing

- Marketing und Abgrenzung sowie Besonderheiten des Internationalen Marketings
- Grundsatzorientierungen im Internationalen Marketing
- Marktsegmentierung im internationalen und interkulturellen Kontext
- Strategische Aspekte des Internationalen Marketings
 - Auswahl attraktiver Zielmärkte
 - Timing des Markteinstiegs
 - Strukturelle Aspekte des "Going International"
 - Grundsatzentscheidung Standardisierung vs. Differenzierung
- Operative Aspekte des Internationalen Marketings (inkl. Online-Themen)
 - Leistungspolitik
 - Preispolitik
 - Kommunikationspolitik
 - Distributionspolitik
- Besonderheiten der Internationalen Marktforschung

Außenhandel

Teil 1: Einführung

- Begriffliche Grundlagen
- Bedeutung und Struktur
- Berufliche Tätigkeitsbereiche
- Fragen und Aufgaben zur Wiederholung

Teil 2: Erscheinungsformen und Geschäftssysteme im Außenhandel

- Export
- Import
- Außenhandelsmittler
- Transithandel
- Kompensationshandel
- Internationale Lizenzvergabe
- Internationales Franchising
- Kooperationen im Auslandsgeschäft
- Direktinvestition

Teil 3: Außenhandelsmarketing

Literatur

Pflichtliteratur

Power-Point-Skript und e-learning Elemente (Internationale Marktforschung)

Jahrmann, F.U.: Außenhandel, Kiel

Büter, Clemens: Außenhandel, 5. Auflage, 2020

Keegan, W.J./Green, M.C.: Global Marketing, Harlow

Meffert, H. u.a.: Internationales Marketing-Management, Stuttgart

<u>Zusätzlich empfohlene Literatur</u>		
Backhaus, K./Voeth, M.: Internationales Marketing, Stuttgart		
Brassington, Frances and Pettitt, Stephen: Principles of Marketing, Financial Times Prentice Hall - Pearson Education		
Detzer, U.: Gestaltung von Verträgen mit ausländischen Handelsvertretern und Vertragshändlern, Heidelberg		
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK): Publikationen der AHK (Auslandshandelskammern)		
Gabler: Lexikon Auslandsgeschäfte, Wiesbaden		
GTAI: Publikationen German Trade and Invest, www.gtai.de		
Zoll – Publikationen; www.zoll.de		
Harvard Business Essentials: Marketing Across Borders: It's a Big, Big World, in: Marketer's Toolkit, Harvard Business School Publishing		
Holt, Douglas B.: Brands and Branding, Harvard Business School		
Marketing Review St. Gallen: International Market Development (Nr. 3/2009) und Emerging Markets (Nr. 3/2012)		
Unsunier, J.-C./Lee, J.A.: Marketing Across Culture, Harlow		
Zentes, J. u.a.: Internationales Marketing, München		
jeweils in aktueller Auflage		
Lehr- und Lernmethoden		
Seminaristischer Unterricht mit Übungen		
Vortrag der Dozenten mittels Powerpoint oder Folien, Wandtafel und aktuellen Artikeln bzw. Fällen		
Vor- und Nachbereitung mit e-learning		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Klausur, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Modulnummer 32	Modultitel Studienschwerpunkt Digital Business (Digital Business)		
Kurzbezeichnung FC	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 16	Häufigkeit des Angebots Derzeit mangels Nachfrage nicht angeboten
Modulverantwortung N.N.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Dauer des Moduls 2 Semester
Dozenten N.N.	Lehrveranstaltungen des Moduls 9) IT-Management and Security 10) Data Analytics and Business Intelligence 11) Grundlagen der Digitalisie- rung und Digital Business 12) Digital Business Development		Zugangsvoraussetzungen 1. Studienabschnitt
Qualifikationsziele des Moduls	Vertiefung der Kenntnisse im digitalen Business-Umfeld		
Inhalt des Moduls	siehe Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten	Schriftliche Prüfungen, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbei- ten		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Module und Studien- gänge	Dieses Modul steht in enger Beziehung zu den Modulen Nr. 2 und 21. Das vermittelte Know-How baut auf diesen Modulen auf. Aufgrund der Studienorganisation mit Blockveranstaltungen (Vollzeitwoche, freitags, samstags) ist eine direkte Nutzung für andere Studiengänge schwierig.		
ECTS-Credits 20	Gesamtarbeitsaufwand 500 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 160 h Studentische Eigenarbeit: 340 h		Gewichtung der Note in der Ge- samtnote 40

Nummer der Lehrveranstaltung 32.1	Bezeichnung der Lehrveranstaltung IT-Management and Security (IT-Management and Security)		
Kurzbezeichnung IMS	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots Derzeit mangels Nachfrage nicht angeboten
Dozierende N.N.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die Aufgabenbereiche aus IT-Management und It-Security (1). Sie kennen das IT-Grundschutz-Kompendium und sind in der Lage unterschiedlichste Bedrohungen der Unternehmens-IT zu erkennen, zu bewerten und Präventivmaßnahmen zu ergreifen (2/3).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Durch Kenntnis aktueller Best-Practice Management-Standards wie ITIL und COBIT sind sie in der Lage die Informationstechnologie eines Unternehmens in Bezug auf IT-Governance, Risk- und Compliance-Management zu bewerten (2/3)</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Diskussionen zum Thema IT-Sicherheit fundiert zu argumentieren (2).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind dazu befähigt, im Bereich des IT-Managements und etwaiger Bedrohungen der IT-Sicherheit entsprechende Entscheidungen zu treffen und diese in ihr eigenes Wertekonzept miteinzubeziehen (3).</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des IT-Managements 			

<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt Risk- und Compliance-Management <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Ziele ○ Funktionen ○ Standards (ITIL, COBIT) ○ Praktische Übungen • Grundlagen IT-Security • Maßnahmen anhand des IT-Grundschutz-Kompodiums 		
Literatur Muss von den Lehrenden noch festgelegt werden		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht mit Übungen in Gruppenarbeit und Diskussion der Ergebnisse Aktiver Diskussion skizzierter Problemstellungen Vor- und Nachbereitung mit E-Learning und weiteren digitalen Methoden		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 32.2	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Data Analytics and Business Intelligence (Data Analytics and Business Intelligence)		
Kurzbezeichnung DAI	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots Derzeit mangels Nachfrage nicht angeboten
Dozierende N.N.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Datenquellen im Unternehmen und wissen über den Grundaufbau von Data Warehouses Bescheid. (1)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Sie sind in der Lage die im Unternehmen vorhandenen Daten so aufzubereiten, dass sie für Managemententscheidungen herangezogen werden können. Dazu verwenden sie Business Intelligence Tools und andere analytische Methoden. (2/3)</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verstehen die Grundprobleme von Datenbanksystemen und auch die damit verbundenen Datenschutzprobleme (ethisch-moralische Bedenken). (3)</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden sind sich den Möglichkeiten von Datenanalyzesystemen und deren Grenzen bewusst. (2)</p>			
<p>Inhalt der Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasen der Geschäftsanalytik 			

<ul style="list-style-type: none"> • Datenquellen im Unternehmen • Grundaufbau von Data Warehouses • Extract/Transform/Load Prozesse • OLAP-Würfel • Werkzeuge • Erstellung von Reports mittels BI-Tools 		
Literatur Muss von den Lehrenden noch festgelegt werden		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Vor- und Nachbereitung mit E-Learning und weiteren digitalen Methoden		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 32.3	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Grundlagen der Digitalisierung und Digital Business (Basics of Digitalisation and Digital Business)		
Kurzbezeichnung DAI	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots Derzeit mangels Nachfrage nicht angeboten
Dozierende N.N.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens • Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen • Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern <p>Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.</p> <p>Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:</p> <p><u>Fachkompetenz</u></p> <p>Den Megatrend Digitalisierung kennen und verstehen (1). Einen Überblick über Digitalisierungstrends und damit verbundener Technologien bekommen. (2) Internet of Things (IOT) als konkrete Anwendung der Digitalisierung kenne und Schlussfolgerungen ableiten können. (2/3) Den Unterschied zwischen industriellen und privaten IOT Anwendungen kennen. Digital Business kennen und verstehen, was ein Digital Business charakterisiert</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Digitalisierungstrends nutzen können, um Digital Business Ideen zu finden. Auswirkung der Digitalisierung auf ausgewählte Bereiche nachvollziehen können (2/3)</p> <p><u>Sozialkompetenz</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit. Sie sind in der Lage, konstruktive Kritik an den Entwicklungen in der digitalen Welt zu formulieren (2/3).</p> <p><u>Persönliche Kompetenz</u></p> <p>Die Studierenden erhalten einen kritischen Einblick in die Bereiche der digitalen Welt und lernen, entsprechende Entwicklungen kritisch zu beurteilen (2/3).</p>			
Inhalt der Lehrveranstaltung			

<ul style="list-style-type: none"> • Der Megatrend Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Ausprägungen ○ Digitalisierungstrends • Auswirkung der Digitalisierung auf ausgewählte Bereiche <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswirkung auf die Arbeitswelt – Megatrend „New Work“ ○ Auswirkung auf Unternehmen und deren Arbeitsweisen • IOT – Internet of Things als konkrete Applikation der Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Industrielles IOT ○ IOT im privatem Umfeld • Grundlagen Digital Business <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition von Digital Business ○ Beispiele für Digital Business • Identifikation von Digital Business Opportunitäten <ul style="list-style-type: none"> ○ Nutzung von Digitalisierungstrends für das Finden von Digital Business ○ Pitchen von Digital Business Ideen 		
Literatur Muss von den Lehrenden noch festgelegt werden		
Lehr- und Lernmethoden Seminaristischer Unterricht Vor- und Nachbereitung mit E-Learning und weiteren digitalen Methoden		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten		Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Studienarbeit
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.
Besonderes		-
ECTS-Credits 5	Gesamtarbeitsaufwand 125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h Studentische Eigenarbeit: 85 h	Lehrsprache Deutsch

Nummer der Lehrveranstaltung 32.4	Bezeichnung der Lehrveranstaltung Digital Business Development (Digital Business Development)		
Kurzbezeichnung DBD	Semester 8/9	Anzahl der SWS/PS 4	Häufigkeit des Angebots Derzeit mangels Nachfrage nicht angeboten
Dozent N.N.	Veranstaltungstyp Seminaristischer Unterricht mit Übungen, e-learning		Art der Lehrveranstaltung Pflichtmodul

Qualifikationsziele

Die nachfolgenden Qualifikationsziele werden in verschiedene Dimensionen unterteilt. Jede Dimension entspricht dabei einer angestrebten Kompetenzstufe. Folgende Kompetenzstufen werden unterteilt:

- Niveaustufe 1 (Kennen): oberflächliches Verstehen einfacher Strukturen bzw. Abfrage erworbenen Wissens
- Niveaustufe 2 (Können): oberflächliches Verstehen mehrerer Strukturen bis zu tieferem Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bzw. Gelerntes übertragen, zerlegen, kombinieren und einsetzen
- Niveaustufe 3 (Verstehen und Anwenden): tieferes Verständnis von Beziehungen zwischen Strukturen bis zur Abstraktion und Erweiterung auf andere Strukturen bzw. Wissen hinterfragen und/oder bewerten, Zusammenhänge und Auswirkungen erläutern

Die jeweilige Dimensionszuordnung der Qualifikationsziele wird durch die Ergänzung der jeweiligen Ziffer (1,2 oder 3) in der Kompetenzbeschreibung dargestellt.

Im Einzelnen haben die Studierenden nach Abschluss des Moduls auf Basis wissenschaftlicher Methoden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Den Begriff digitale Geschäftsmodelle verstehen und erklären können. (1/2)

Den Unterschied zwischen überwiegend analogen bzw. traditionellen zu digitalen Geschäftsmodellen kennen und verstehen. (2) Ansätze zur Erarbeitung digitaler Geschäftsmodelle kennen und anwenden können. (3)

Methodenkompetenz

Die Grenzen traditioneller Geschäftsmodelle kennen und Ansätze für Potenziale neuer digitaler Geschäftsmodelle ableiten können. Das Wertversprechen eines digitalen Produktes erarbeiten können. Mechanismen des Scaling Ups und passender KPIs digitaler Geschäftsmodelles definieren können. (2/3) Eine durchgehende Fallstudie zur Erarbeitung digitaler Geschäftsmodelle durchführen können (3).

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen und Teamfähigkeit. Sie sind in der Lage, konstruktive Kritik an den Entwicklungen in der digitalen Welt zu formulieren (2/3).

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden erhalten einen kritischen Einblick in die Bereiche der digitalen Welt und lernen, entsprechende Entwicklungen kritisch zu beurteilen (2/3).

Inhalt der Lehrveranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenmodelle für digitale Business Models <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen von digitalen Geschäftsmodellen ○ Typische Beispiele digitaler Geschäftsmodelle ○ Darstellungsform digitaler Business Model Canvas ○ Klassifikationen von (digitalen) Business Models (z.B. Business Model Navigator) • Transformation von analogen zu digitalen Geschäftsmodellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Grenzen traditioneller Geschäftsmodelle ○ Potenziale neuer Geschäftsmodelle aufgrund der digitalen Transformation ○ Digitalisierung von Unternehmensprozessen ○ Digitalisierung des Geschäftsmodelles • Der Weg zum digitalen Produkt <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition Problem / Kunde ○ Erstellung digitales Wertversprechen mit Value Proposition Design Canvas ○ Definition des Ertragsmodell ○ Akzeptanztests am Markt ○ Scaling Up und KPI System • Erarbeitung digitaler Geschäftsmodell <ul style="list-style-type: none"> ○ Typische Anwendungsbereiche digitaler Lösungen der Industrie 4.0 und des Internet of Things ○ Blue Ocean Thinking und die zukünftige, digitale Kundennutzenkurve des Unternehmens mit Wettbewerbsvorteilen / Alleinstellungsmerkmalen ○ Digital Lean Start up ○ Erfolgsrechnung digitaler Geschäftsmodelle 		
Literatur		
Muss von den Lehrenden noch festgelegt werden		
Lehr- und Lernmethoden		
Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten zur Erarbeitung digitaler Geschäftsmodelle Vor- und Nachbereitung mit E-Learning und weiteren digitalen Methoden		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Prüfung, Dauer: 90 Minuten oder Projektarbeit	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	In anderen vergleichbaren berufsbegleitenden Studiengängen ist das Modul bei gleichen zu erwerbenden Kompetenzen anrechenbar. Auch eine Anrechnung als Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach ist in anderen berufsbegleitenden Studiengängen grundsätzlich möglich. Über eine mögliche Anerkennung entscheidet die jeweilige Prüfungskommission der jeweiligen Hochschule.	
Besonderes	Arbeit am SAP-System	
ECTS-Credits	Gesamtarbeitsaufwand	Lehrsprache
5	125 Stunden Kontakt/Präsenzzeit: 40 h	Deutsch

	Studentische Eigenarbeit: 85 h	
--	--------------------------------	--